



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

327 (19.7.1919) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-186415

Mannheimer General-Alnzeiger

Vadische Aeneste Nachrichten Umtliches Verkündigungsblaft

Bertagung des franzöfischen Generalfireits.

Berfalltes, 19. Juil. (BB.) Rach einer Unterredung mit Clemenceau beichlof der Berwaltungsrat des Milgemeinen Arbeiterverbandes gestern, den für den 21. Juli geplanten allgemeinen Unsftand gu ver-

Daris, 18. Juff. (Eigener Drahtbericht, inbireft.) Ohne Zweifel hat bie Barifer burgerliche Breffe von ber Regierung ein mot b'ordre erhalten, den bevorftebenden @ en eralstreit vom 21. Juli dadurch abzuschmachen, daß sie ihn von vornherein als versehlt erklärt. Wie ich soeben ersahre, wird auch der Havasdienst damit beaustragt, die offizielle Beurteilung ber Lage sowohl im Inland wie haupt-sächlich im Auslande zu besestigen. Zu diesem Zwede werden Nachrichten verbreitet, benen zusolge gewisselleurbeiterverbande an bem Streit nicht tellnehmen wollen, mabrend anbererfeits diese Kundgebung in der Brooing so gut wie gar teine Un-hanger baben soll. Alle diese Bersuche aber andern nichts an Tatfache, bag ber Generalstreit mohl zuftandetommt und daß er von der großen Maffe der fronzösischen Arbeiterwelt gewünscht wird. Wahr ift allerdings, daß die eigentlichen gewünscht wirb. Führer ber Conféberation general bu travail gegen den Streit waren, ebenso richtig ist es sedoch, daß sie diesmal geschoben werben, daß ihnen hier in Frankreich in dem gleichen Daße die großen Maffen entgleiten, wie bies in anderen Staaten ber fall til Die Quit gum Generalftreit ift beratt groß, bag verichiebenellrbeiterführer, bie gegen ihn fprachen, von benen, beren Letter fie fein sollten, ausgepfiffen und daß einige sogar verprügelt wurden. Diesem Swang gehorchend, mußte die 3.G.L. die Parole zum Streit ausgeben, wollte sie nicht in ben Mugen ihrer Unhanger viel an Uchtung und Bertrauen einbüßen. Wir haben es also hier, um es mit einem Borte gu fagen, mit einem Symbol ber Raffenrabitalifierung ber großen frangofifden Arbeitermaffen gu tun. Daß babei Baris, wie immer, an der Spitze marichiert, ift far. Gemabremanner, die foeben aus der Brooing gurudtehrten, versicherten, daß man in den großen Städten ber Metropole solgen wird, wenn auch nur hintend. Der 3 wed der Rundgebung ist befannt. Sie soll die Demobilmachung bejoleunigen, soll ein Protest gegen die Teue-rung sein und soll ichsiehlich eine Einmischung in Rußland verhindern. Natürsich sind dies in der Hauptsache nur Borwände, denn es ist klar, das durch einen Generalstreit bie Demobilmachung nicht beschieunigt, sondern coeneralitreil die Demoblimachung nicht beschieunigt, sondern tages, ja wochenlang hinausgeschoben wird. Weiter tut die französische Regierung ihr Möglichstes, um gegen die Teuerung anzutämpsen. Sie hät sogar ein eigenes Minsterium eingerichtet, das gegen den Wucher und bergielchen vorgehen soll. Ernster gemeint dagegen ist der dritte Zweck dieser Aundgedung, nämlich die Berhinderung eines Eingreisens gegen das dollschewistische Ausland: Ohne Imeisel stehen die raditalen Elemente der französischen Arbeiterschaft in guter Widdung mit Mosean. Fühlung mit Mostau.

Do ber Generalstreit gelingen wird und in welchem Maße, vermag man jeht noch nicht zu beurteilen. Selbst die hier meilenden Führer ber frangoffichen Arbeiterichalt find fich über ben Erfolg noch nicht im Klaren. Immerbin ift bas eine ficher, bag man fich in Deutschland hinfichtlich ber Rudwirtung diefes Ereigniffes auf die internationale Lage teinen großen Soffnungen hingeben foll. Wenn ber frangolifche Arbeiter ftreift, jo tut er dies feinetwegen und gewiß nicht für ums.

Sikung des Oberften Aafes der Afflierten.

Das englijch-beigische Abtommen über Deutsch-Oflafrika. ma Paris, 18. Buft. (Gigener Drahtbericht, inbireft.) Der interalliierte Oberfte Rat hielt heute morgen eine Sigung ab, in welcher Biviani und Tittoni Ertiarungen abgaben über die Grenzen ber Jone, die von den griechijchen und itaftenischen Eruppen in Rlein-Alfien beseit werben

In feiner Rachmittagsfihung prufte ber Rat die letzten Maufeln bes Bertrages, ber an einem ber naihften Lage ben öfterreichischen Delegierten überreicht merben foll.

Das englifd.belgifde Mbtommen aber Deutsch. Dfrafrita wird zweisellos vom Rat ratifiziert werden. Auf Grund bieser Abmachungen tritt Belgien in ben Besith ber Begirte Roanda und Urumindi im nordwestlichen Teil ber Kolonie, die ungefähr 3 Millionen Menschen umfaffen und ungefahr bie Salfte bes Bichbeftandes ber gangen Rolonie besithen.

Jur Abstimmung in Schieswig.

Berfailles, 18. Juli. (WB.) Die französische Regierung wurde durch eine deutsche Rote darauf hingewiesen, daß nach Artifel 109 bes Friebensvertrages Militarperfonen ber beutichen Armee, die aus ber Abstimmungszone in Schleswig stammen, zum Zwede ber Teilnahme an ber Abstitumung die Rüdtehr in ihren Heimatsort zu ermöglichen iet. Unter diesen Begriff fallen auch die zurzeit in Gefangenschaft befindlichen deutschen Herrengehörigen aus Schleswig. Da bereits 10 Lage nach Intraftireten des Bertrages die Abstimmungsfrist zu laufen beginnt, wird die Durchführung der obigen Bestimmungen für dieGesangenen aus Kordschleswig in Frage gesteslt, wenn nicht jeht schon ihre Rückschr in die Wege geseitet wird. Die französische Keglerung wurde deshalb gebeten, baldtunsicht die notwendigen Raßnahmen in diefer Richtung zu treffen.

Belgien und der Friedensvertrag.

Bruffel, 18. Juli. (BB.) Die Rammergruppen, Die ben Griedensvertrag prufen, find ber Unficht, baf ber Bertrag un verandert angenommen werden barf und bab jede Opposition überschigelt set. Immerbin beklagt man sich daß Belgien die ihm gebührenden Bedingungen nicht zugestanden erhalten hat. Die Sachlage in Bezug auf die Boltsabstimmung in Malmady wurde einer Kriffe unterzogen.

Es wurde eine Anfrage gestellt, ob es für Belgien nicht mög-lich wäre, den gleichen Schutz seitens der Bereinigten Staaten zu erlangen, wie Frankreich.

Bulgarien und das neue Ballanbündnis.

Daris, 18. Juli. (Eigener Drahtbericht, indireft Die griechtiche Griedensbelegation veröffentlicht folgende Rote: Geit einigen Tagen veröffentlichen englische und frangöfische Blatter Mitteilungen, wonach Berhandlungen tm Gange seien zwischen den Kabinetten von Athen, Beigrad und Sosia zur Errichtung eines Bündnisses auf dem Baltan. Diese Rachricht wurde von Deutschland in Umlauf gefett mit ber Abfidit, die öffentliche Meinung gegen Bulgarien in bemaugenblid nachsichtig zu ftinunen, wo deffen Delegierte in Frantreich eintreffen. Die einzig auf dem Bat-tan mögliche Union ift die zwischen Griechensand, Rumanien und Südflawien. Bulgarien tonnte erft an einem folden Bund teilnehmen, wenn es die Zeit der Erinnerung an feine Berbrechen getilgt haben wird.

Bur Schantungfrage.

Daris, 18. Juli. (Eigener Drahtbericht, indirett.) Ble aus Bafbington gemeibet wirb, ftimmte ber Cenai dem Antrag des oppositionellen Senators Borath zu, in welchem verlangt wird, Profident Wilson solle im Laufe ber Debatte über ben Friedensoertrag auch die Korrespon-benzen und die Neußerungen der ameritanischen Delegierten auf der Friedenstonserenz, die sich gegen die Klausel betref-fend Schantung richten, zur Sprache bringen.

Japans China-Dolitif.

Berfailles, 19. Juli. (WB.) Rach einem Telegramm bes Temps aus Washington tritisierte Senator Sherman in ber Mittwochsigung des Senates die Bolitit Japans und Chinas und erffarte, Japan verfolge in China Annerians-politit. Er glaube nicht, daß Japan jemals China die Provinz Schantung zurückerstatten werde. Betit Journal verbreitet da-gegen eine Rachricht aus Rewyort, daß Japan auf seine Rechte auf China mit Ausnahme von Elsenbahnkonzessionen und einigen Rolonien außerhalb ber beseiftigten Bonen ver-

Eine amerikanische Kommiffion zur Brufung ber Judenfrage. 22 Paris, 18. Jufi. (Eigener Drahtbericht, Indireft.) Wie aus Barichan gemeldet wird, ift die nach Bolen gur Brüfung der Inden frage entsandte amerikanische Kommission in Warschau eingetrossen. Der frühere Botschafter der Bereinigten Staaten in Konstantinopel, Morgent au, der an der Spize der Kommission steht, gab dem Korrespondenten des "Remport Kerald" solgende Erklärung: Die amerikanische Rommisson hofft eine Grundsage für die Berföhnung zwischen Polen und Juden zu finden. Ein getelltes Polen wäre eine Unmöglichteit. Ein startes Polen würde so viel bedeuten wie ein startes Europa. Rach ihrem Aufenthast in Warschau wird sich die Kommission in das Innere des Landes begeben, um ihre Untersuchungen sorzusehen.

Cornet warnt por Deutschland.

Berfailles, 19. Juli. (WB.) Senator Cornet, Mitglied ber Kommission für auswärtige Angelegenheiten, warnt in einem Leitartifel im Journal vor Deutschland und for-bert die Franzosen auf, wachsam zu fein. Die Deutschen wurden versuchen, das zu werden, was sie zu 3/4 schon gewesen seien, nämlich: die Beherrscher der Handels- und Industriemärkte. Das Schlimmste dabei sei, daß sie im Kampfe um die wirtschaftliche Herrschaft von Frankreichs Alliterten, ja selbst von den französischen Untertanen, unterstützt merben.

Der Friede mit Defferreich.

Paris, 18. Just. (WB.) Mon versichert, daß der Frieden und bensvertrag mit Desterreich nahezu sertiggestellt ist. Seine Uebergabe wird um die Miste der kommenden Moche erfolgen. Der Konserenz murde eine öfterreichische Mote übermittelt bezüglich ber Anwendung ber Meiftbegunftigungstlaufel, insbesondere auf die an Defterreich angrenzenden Länder.

Die Stellung Italiens zu Frankreich.

Berfailles, 19. Juli. (288.) Frantfin Bourillon, ber Borsihende der Kammerkommissionen für auswärtige Ange-legenheiten, sagt in einem Leitartikel des Matin mit der Ueberidrift: "Werben wir Stalten verlieren?", daß por einem Jahr am frangöfischen nationalfest Italien mit Frantreich begeiftert gefeiert habe, niemals aber zeigt fich bie Beind eligteit des italienischen Bolfes gegen Frantreich flarer als jeht. Italien erfüllte alle feftgelegten Bebingungen, unter denen es in den Krieg eingetreten ist Bis jeht aber hätten die Allierten außer für seine Rord-grenze noch nichts für seine vitalen Interessen getan. Weber die Adriafrage, noch die fleinafiatische Frage, noch die Rolomialfrage feien gelöft worben. 3m Gegenteil fei Emprna, bas man Italien formell verspricht, ben Griechen gegeben worben, und schließlich ließ man Italien außerhalb den zwischen Frantreich, England und Amerita abgeschloffenen Garantieverträ-gen. Die wirtichaftliche Lage Italiens fet ver-Truppen nach Fiume senden. Franklin Bourillon beschmört Frankreich, sosort seine Methoden zu andern und Italien eine Miliance porzujchlagen.

Dom preußischen Staatshaushalt.

Bon Brof. Dr. Beibig, Mitglied ber Preugischen Landesverfammlung.

Die neue preußische Kegierung hat sich bessen enthalten, ihre politischen Absichten berits durch diesen Haushaltplan ber Berwirklichung entgegenzusühren. Aus dem preußischen Staatshaushaltplan würde niemand viel davon merken, daß feit ber Berabschiedung des letten Haushaltplanes das alte Breugen gufammengebrochen ift. Das Geheime Bivilfabinett, dasherrenhaus und das Abgeordnetenhaus, fie ulle erscheinen noch in diesem Plan, und die einzige revolutionäre Lat gegen den disherigen Haushalt ist die Beseitigung des Plans ber

Generalordenstommiffion, die in eine bescheidene Ede des Blans ber preußischen Regierung gurudgebrungt worben ift. So bietet ber haushaltplan materiell wenig Reues, zumal die gewaltige Berschlechterung unserer wirtschaftlichen Ber-hältnisse seit dem 9. Rovember 1918 bei feiner Aufstellung noch nicht in vollem Umfunge hat berudfichtigt werden

Bliden wir in die einzelnen Plane hinein, fo ist im Domanenetat eine Debreinnahme von faft 21/4 Millionen Mart aus den Erträgen der staatlichen Weingüter ver-anschiagt und mit den um ein Bielsaches gestiegenen Wein-preisen begründet. 65 Millionen Mehreinnahmen will die Regierung aus dem Holz sielstlicher Forsten herausholen, leider auch aus geplanten Mehreinschlage, dei dem zu befürchten ift, daß das Gelbbedürfnis die forstlichen Rücksichten gurudgeschoben hat. Erfreusich ist der Mehrertrag von 2 Mil-sionen Mart für gewonnenes Harz; hier tritt ein Ersolg un-serer wisseuschaftlichen und wirtschaftlichen Kriegsarbeit herpor. Bir werben wenigstens teilweise von ben ameritantichen harzflejerern unabhängig. Die finanziellen Berhältniffe Breufens haben fich, man mochte faft jagen, felbftverftundlicherroeile, recht ungunftig gestaltet; freilich gegenüber bem Reiche find fie immer noch verhältnismäßig erträglich. Der Schuldenbestand Preußens ist auf 14 700 000 000 Mt. angestiegen; was macht aber diese Summe aus gegenüber einem Jahresbedürsnis des Reichs, das um 3 Milliarden Mt. höher ist als unsere ganze preußische Schuld? Daran sieht man am besten, wie überragend jetzt die Finanzbedürfnisse des Reichs gegenüber den Einzesstaaten sind, und bast um deswillen unsere frühere Steuerpolitif mit der Trennung der Steuerquellen, von benen bie biretten Steuern ben einzelnen Staaten vorbehalten bleiben follten, nicht mehr burchführbar Das beißt, außer ben Einzelstaaten wird tunftig auch das Reich dirette Steuern noch in viel höherem Grade, als es schon mabrend des Krieges geschehen ift, für fich in Anforuch nehmen.

Das Mehrauftommen an Gintommenfteuer foll 511 Millionen, das an Erganzungssteuer 112 Mil-lionen Mart betragen, die höheren Einsommen werden da-nach tünstig mehr als 25 Prozent ihres Einsommens an Staat und Gemeinde affein durch direfte Steuern abgeben muffen, wozu bann noch die gewaltigen Lasten kommen, die das Reich uns allen auferlegen wird. Unter den indirekten Steuern soll die Stemp el steuer 10 Millionen Mark mehr bringen eine hoffnung, die fich bei unferer gerrutteten Wirtschaft ebensowenig erfüllen wird, wie die, daß unsere Staatsbant ihren Geschäftsgewinn gegenüber 1918 verdoppeln wird. Roch viel utopischer ift die Hoffmung ber Regierung, daß ber Bunbesbeltrag an das Reich sich in der Höhe des Borjahres mit 153 Millionen Mart halten wird; hier wird wohl noch ein-mal soviel son uns gesordert werden. Zur Förderung der ze meinnützigen Bautätigfeit, sowie zur Errikung von Beheißbauten und Rotwohnungen sind 100 Millionen Mart in Aussicht genommen, mit dem gleichen Betrage foll fich nuch das Reich und follen sich auch die Gemeinden daran

3m Buftighaushalt find 25 Millionen Mehreinnahmen für Koften und Gelbstrafen angenommen; ber Juftigminifter hat bei ber Beratung in ber Landesversammlung lebhaft bestritten, daß dies Mehrauftommen wesentlich burch die Geldstrafen und die damit zusammenhangenden Gerichtsfoften veranlaßt merbe. Im übrigen weift ber Juftighaushalt als mefentlichfte Aenderung gegen bas Borjahr bie organifatorischen und sinanziellen Polgerungen auf, die aus dem Uebergang der Zuchthäuser und einiger anderer großen Etrasanstalten aus dem Ministerium des Innern in die Berwaltung bes Juftizminifteriums gezogen werden muffen.

Much der Kausbalt des Ministeriums des Innern. des eigentlich politischen Ministeriums, zeigt feinerlet Revolutionsanzeichen, er stammt noch aus ber Zeit des vorigen Herbstes und die neue Regierung hat noch nicht die Zeit ober die Kraft gefunden, ihre Ideen in dem Haushast zu verwirf-sichen. Eine Steigerung um 20 Progent weisen die Ausgaben für die Fürsorgezoglinge aus, eine der Folgeerschei-nungen des Krieges, während bessen langer Dauer ja leider die Bermisderung der Jugend start zugenommen hat. Unter den Elnnahmen der landwirtschaftlichen Berwaltung fällt die erhebliche Erhöhung ber Einnahmen aus bem Stempel von Methumfähen am Totalifator auf, ein wenig erfrensiches

Bur Förderung der inneren Kolonifation find 12 Millionen Mart eingeseht. Was für die bisherigen Sausbalte gift, bas trifft auch für ben bes Ministeriums für Wiffenchaft. Lunit und Boltsbildung zu, außer dem Ramen bietet auch diefer haushalt gegen bas vorige Jahr nichts neues. Die Ausgaben balten fich in den fiblichen Grengen. Unter ben einmaligen Ausgaben ericheinen 200 000 Mt. Bethiffen gu Rirchen- und Bfarrhausbauten in Nirchengemeinben ber gentschien Landesteile, die seider nun wenig Aussicht haben, verausgabt zu werden. In dem Haushaltplan der Bergverwalt ung sind die Einnahmen aus Steinkohlen um 87 Millionen Mart erhöht worden; da aber die Staatswerke hauntschied im Karrachtet sieden. werte hauptsächlich im Saargebiet liegen und die dortinen Bergwerte für Frantreich arbeiten muffen, ift biefer Anfatt politig mopifch. Bon ber Roblon fteuer werden 16 Mitflonen Mart Mehreinnahmen erwartet. Einen Borgeschmad, wie die taffächlichen Ausgaben des Jahres 1919 aussehen werben, gibt ber Unfag ber Musgaben für Daterialien und Geräte; er ift um eima 20 Prozent, d. h. um 35 Millionen Mart erhöht worden, mahrend die Löhne gleichfalls um 20 Prozent, nämsich um 57 Millionen Mart höher angefeht worden find.

Enblich ber Eifenbahnhaushalt, früher ber Gtots, heute das Schmerzenstind der preußischen Berwaltung. Die Mehreinnahmen aus dem Bersonenvertehr find mit 324 Milfionen Mart, die aus bem Guterverfehr mit 867 Millionen Mart angesett morben, aber trot dieser gewaltigen Mehr-belastung des Berkehrs von weit über eine Milliarde ist die Berichlechterung unferer Eifenbahnfinangen in diefem Sahre ichon nach dem Haushaltplan geradezu tatastrophal; mährend

1918 noch einen lieberschuft von 276 Millionen Mart aufwies, verlangt diefer Haushaltplan einen Zuschuß von 629 Millionen Mort. Und das ist eben nur der Haushaltplan, die Wittlichkeit ist viel, viel schlimmer, wir kommen wahrscheinlich auf einen Bufdug von 3 Milliarben Mart, ohne bag wir miffen, wober wir des Geld gur Dedung biefes In-ichuffes nehmen follen. Anertennung verdient die mit großen Mitteln burchgeführte Erhähung der Kriegsteue-rungszulagen für Beamte, die allein in dem Haus-haltplan der Elfenbahnverwaltung 380 Millionen Mt. Mehrausgaben ausmachen.

Ungünftig woren fomit bereits die Aussichten bes Hausbaltpians für 1919, aber wie furchtbar hat sich ingwischen die Wirtlichkeit gestaltet. Alle Ansähe des Haushaltpianes schweben völlig in der Lust; so dat denn auch die Bandesversammlung davon abgesehen, im einzelnen an dem Haushaltpian Abänderungen vorzunehmen. Die Finanzen Freuhens sind so unglinstig geworden, daß, um der Wirtlichkeit nahezulammen, ein völlig neuer Plan häte aufgestellt werden müssen. So schwantt unser Staatsschiff auch finanzeil steuerund giellos dahin. Roch fleht niemand irgend einen Lichtstrahl In biefem Duntel.

Denfices Reich.

Siellungnahme des Generals von Deimling gegen General fielm in der Frage der Auslieferung deutscher Offiziere.

Baben-Baben, 17. Jufi. Der bier im Rubeftand febenbe Beneral von Deimling nimmt in der heutigen Rummer des "Badener Tageblatts" Stellung gegen General Keim, weicher in der "Täglichen Rundschau" die Ansicht geäußert hatte, daß den un Heere stehenden Offizieren nichts anberes übrig bliebe, als die Folgerung zu ziehen, die ihnen Ehre und Gewissen vorschreibt, d. h. den Dienst zu versassen, wenn uniere Begierung auf die Forderung der Entente einginge, deutsche Offiziere auszuliesen. General von Deimling bemerkt dazu solgendes:

Gegen biefe Muffallung nung im Intereffe ber Diffglere felbft unb im Interesse des Baterlandes auf des Entschedente Stellung genommen werden. Zunächst einmal ist es gar nicht wahr, daß, wie die Alaumacher des Friedens behaupten, das deutsche Bolt sich durch die Annahme des Friedensvertrages selbst beschmutzt und entehrt hat. Woch miemals it ein Bolt dadurch entehrt worden, daß es gezwungen Noch niemals ist ein Bolt dadurch entehrt worden, daß es gezwungen war. Unrecht henzunchmen. Auf wer Unrecht tut, ist ehelde, nicht wer Unrecht leidet. Als ehrlos stände das deutsche Bolt erst dann vor der Welt und in der Geschichte da, wann es jest nicht alle Kröffte danan leisen wollte, Ruhe und Ordnung im Innern zu halten, zu arbeiten, ich das verlorene Bertrauen der Welt wieder zu erringen und sich o von neuem aufzudauen in Einigfeit und Schösfensfreudigkeit. In dieser Tat des Wiederausdaues besteht unsere mahre nationals Chee, nicht aber darin, daß wir uns einem Khaniam zusiede in Anarchie und Untergang stürzen sossen. Zohtreich waren in in der Innorchie und Untergang stürzen sossen. Zohtreich waren in in der Indeten: "Eieder tot, als Stao", "lieder ehrenvoll untergeden, als diesen Schwachsteden erleben". Sie sind aber nicht tot, die je sprachen sundern sie leben heute noch und wir sehen sie vergnügt unter uns hervingehen. Das ist auch gut so, denn das Andere wäre Unsstru

Was sobann ble Austie serung ansangt, so wollen wir boch erst einmal abwarten, ob die Entente es ristieren wird, diese An-gesegenheit auf die Spihe zu treiben. Und wenn, dann können wir verfichert sein, daß alle Offiziere, die auf der Liste stehen, sich ofsbald versichert sein, das alle Ossisiere, die auf der Lite steben, sich alsdach fremillig zur Tersügung stellen werden, um öbern Bolle die Bein zu ersparen. Der deutsche Ossisier tennt es nicht andere, als daß er für seine Handiungen die volle Berantwortung überninnnt. Wer vorgesordert wird, wird mit Stolz und Seldstbewuscheit Ach vor der ausborzienden Welt zu rechtsertigen wissen dem alle haben doch nur ihre Psicht und Schusdigkeit getan, so wie sie die Rot des Anteriandes gedat. Aus alledem gedat hervor, daß kein Stund sidt die Ostiziere vorliegt, den Dien stein des Posteriands dem kind den personen zu verlassen zu die Vernacht ihre Truppen zum Weiedermusdau. Ohne Webermacht sind wir rettungstos der Umrerdie und dem Untergang versollen. Darum Kameraden, dewonkt auch welterhin dem Bateriand die Arene, wenn auch manches Euren Gesüblen nicht entpricht: kellt das Baterland über alles An seinem Ausbau mitzuhelsen, dorin desieht Eure wahre Ebrei

Jerienstimmung in der Nationalversammfung.

Die Gerlichte, daß die Stigungen ber Rationalversammung fich die Ende August ausdehnen sollen, entbehren jeder Grundlage; vielmehr beabsichtigt man, möglichst schnell gum Ab-Abgeordneten lebhafte ferie mit im mung bemertbar

fieine britte Lejung der Verfassung vor den Ferien. Derfin, 19. Juli. (Bon unjerem Bertiner Büro.) Wie wir aus parlamentarischen Kreisen hören, wird die

dritte Lejung ber Berjajjung voraussichtlich nicht mehr vor den Ferien vorgenommen werden. Rach etwa 14 Tagen wird die tonftituierende Rationalversammlung vertagt und bann nicht mehr nach Welmar gurudtebren. Die endgillige Berabschiedung der Berfaffung wird also im Berbft in Berlin ftottfinden.

Programmrede des neuen Acidismirtichaftsminifiers.

Berfin, 19. Juff. (Bon unferem Berfiner Buro.) Der neue Reichswirtschaftsminifter Schmidt bat geftern bi Amtsgeschäfte übernammen und bie Beamten bes Ministeriums in einer längeren programmatischen Rede begrüßt. Er betomte barin vor allem die notwendige Hebung ber Ein- und Ausfuhr und ihre schnellere verwaltungstechnische Erseblgung, serner die Steigerung der Kohlenproduktion und in der eigenen Berwendung die Bergrößerung durch Zusammensegung vieler Gediete des Keichsernährungsministeriums mit dem Reichswirtschaftsministerium. schließlich die Beschsteunigung des Geschäftsganges und vieles mehr.

Trennung von Kirche und Schule in Braunfchweig.

Bemunichweig, 19. Juli. (2018.) In ber Braunich metger Landes ver fammlung wurde in nomenflicher Mbschunning mit 39 gegen 13 Stimmen it. Braunschweiger Landeszig. die völlige Trennung von Kirche und Schule beschiosen. Ein Antrog auf Ausschließung des Religionsunterrichts aus ben Schulen murbe mit Buftimmung ber fogtaliftifchen Barteien ebenfalls ange-

Bur Cröffnung des demofrafischen Pariellags.

Berlin, 19. Juft. (Bon unf. Berl. Buro.) Der bemofratische Bartetiag, welcher heute nochmittag um 4 Uhr seine Arbeiten be ginnt, wird die Referate ber Abgeerdneien Rusch te und Or. Beters entgegennthmen. Die eigentliche politische Aussprache, die gegen alle Fragen der Innen- und Außenpolitif und die Hoflung der demokratischem Bartei Stellung nehmen muß, wird moch dem der demokratischen Hartei Stellung nehmen muß, wird noch dem Mejerat des Arafel Born korl i dem morgigen Sonutag vordebalten werden. Jum Borligen den des Pariettages mich für die Berfammlung, wie wir soeden hören, der Wy Koch Laffel vorgeschlingen werden. Ihm sollen vier Exellvertreter mit gleichen Mechten zur Seite sieden und zwar der Bizerräsident der preuhischen Kandesversammlung Frenzel, die Abg. Dr. Gertrud Käum err. Brojesior Gerland und Dr. Dirr. Jum Parietvorsinenden dürste der preuhische Kandesweisimisister Fische der gewählt werden, zum zweiten Vorsigenden Tr. von Hieber Studiegart. Borschender des geschäftsschenden Ausschaftspielen wird Studieminister Tr. Fried der gewecker.

Frangöfische Kammer.

Paris, 19. Juli. (WB.) Havas. In Beantwortung einer Interpellution sührte Berpstegungsminister Boret aus, daß der Arbeitsertrag geringer sei insolge der Bertuste Franksreichs an Toten und Bermundeten. Der Minister sügte bei, daß die Regierung 1 Mission Tonnen Getreibe, 7 Millionen Jentuer verschiedene Gereasien und 6 Missionen Tonnen Hapter eingeführt habe. Die Einsuh is sei achtstig Mal größer gewesen als in Friedenszeiten. Die Reglerung wird sortsahren, Zuder, Katao und tondensierte Milch einzusühren. Boret erklärte, daß die Regierung alles getan habe, um die Berforgung des Landes sicherzustellen. Polemiten und Smifchenfalle feien nicht geeignet, die Aufgabe der Regierung zu erleichtern. Der Minister suhr fort: Wir alle muffen die Aftion des Staates erganzen durch private Intiafive. Unfere Lofung ift Ein fuhr burd ben Staat und Ergangung burd Brivateinfubr. Er ichfieft mit ber Erffarung, bag man überprodugieren, die großen Stod's unter die großen Organifationen verteifen, die Schleichhandler betumpfen und soviel als möglich den Zwischenhandel unterbeilden milje.

Es fprachen noch verschiebene Rebner, von benen Bat. fant erflärie, es fet nicht möglich, die Debatte mit einer Tagesordming an fchlieben, ohne die Bolitit ber Regierung

Angagneur fritisierte bie Regierung ebenfalls. Boret antwortete, das Wort wieder ergreifend auf gewisse Kritifen Augugneurs und erklärte, daß England bereit sei, Frankreich Kredite zu eröffnen. Amerika fährt fort, solche zur Berfügung an stellen.

Es wird Briorität für die Tagesordmung Augagneur ver-langt, welche sessischtlich, baß die Lebenshaltung in Belgien um die Salfte und in England um ein Biertel gurudgegangen fet, während sie in Frankreich unaufhörlich steige, und weiche die Wirsichaftspolitik nach ihrem Resultat verurteilt. Boret ninumt nur die Tagesordnung Nen andels an, welche auf die Regierung gählt, um die nötigen Mahnahmen in Bezug

auf die Berforgung ju treffen und Migbrand und Spetnlation gu unterbruden

Die Briorität der Tagesordnung Augagneur wird mit 227 gegen 213 Stimmen anerkanut. Die Lagesordnung Au-gagneurs selbst wird durch Handausbeben angenammen.

Boret erklärte nach der Stipung in den Wandelgängen der Kammer, daß er infolge der Abstimmung dem iffionnieren werde. Er fligte det, daß er ollein durch die Abstimmung berührt werde. Die ollgemeine Bollitt der Regierung ist außer Debatte geblieden. Uebrigens wird Elemen. cean bie Sochlage beurtellen.

Lette Meldungen.

Berfenfung der Dod's auf der Danziger Reichowerft.

Dangig, 18. Juff. (1998.) Heber Berfentung ber Dod's auf ber Reich swerft laufen Gerüchte um. Co helft, baf ble Arbeiterschaft ber Reichswerft auf bie Raciricht, bag eines ber Dod's nach Steitlin pertauft worben fei und dorthin überführt merben follte, dies burch die Berfentung ber Docks verhinderte. Ueber den Borjall wird den "Danziger Revesten Rachrichten" folgendes milgeteist: Die Arbeiterschaft erhod Kilderspruch gegen die Ueber-

führung nach Steltin, well fie darauf nicht redincte, daßt die Dangiger Reichswerft auch funftig betriebsfabig bleibt. Gie stellte die Arbeiten zur Nebersührung der Docks ein, um eine Entscheidung über die Frage vor der Berliner Zentrale adzuwarten. Zugleich befahl sie, das Dock zu versenken, damit es von Underwienen nicht begangen werden fann. Wer die entsprechenben technischen Kenntnisse bat, weiß, baß es fich babei um einen Borgang handelt, der sich im Nahmen der gewöhnlichen Betriebsmöglichteiten häll. Ehe der Beschl aus-geführt werden konnte, machten sich Underusene an den Ben-tilen zu schaffen und wollten seibständig die Senkung oder vielleicht Ber fentung vornehmen. Das Dodpersonal tonnie noch rechtzellig verhindern, daß irgendwelcher Schaben angericheil wurde. Das Dock murde also ordnungs mäßig unter Basser gesett und wird dort solange verharren, dis die Entscheidung über den Burdielb getroffen worden ist.

Die Lage der Schwarzmeer-Truppen in Safonifi.

Weimer, 19. Juli. (2018.) Die Austruft des preußischen Kriegsministers auf eine Anfrage des Abg. Dr. Mareit fin von der Deutschen Bolfspartei stellt fest, daß nach aus Salomit eingetroffenen Briefen die dort gurückgehallenen Schwarz-meer-Truppen entgegen munblicher und schriftlicher Berspre-chungen bober und höchter Ententebesehlshaber nicht nur sestgehalten, fonbern fogar als Gefangen e behandelt mirben. Die Briefe ermahnen Krantheiten, wie Masaria, Fledfieber usm. nur nebenbei. Da ungensurierte Briefe aber faum ben Weg bis zum Ende fünden, ist es natürlich, wenn die Brieffdreiber über biefe Berbaliniffe nur vorfichtig fdreiben. Dem Mangel an Meditamenten versucht die vom Internationalen Roten Kreuz entfandte Kommission abzuhelfen. Das Material über biefe Berhältniffe fet ber Waffenstillstandstommiffion gur Beschwerbe übermittelt morben.

Die Trouerfeler für Mounteine.

Berliner Leichenschaubause sand gestern nochmittag eine Trauerseiter für den erstockenen Sergeanten Mannheim statt. Die französische Militärmission war dierbei durch
einen General, mehrere Offiziere und Soldaten vertrelen,
außerdenn haben alle dier weilenden Militärmissionen der Entente Abordnungen entsandt, so das der Raum, in dem der
Sarg ausgestellt war, die auf den seizen Platz gestillt wurde.
Die Begrädnisseier sand, da Mannhelm jüdischer Konsession
war, nach südischen Regesn statt. war, nach füdischen Regeln statt.

Beriattles, 19. Jull. (BB.) Luf bem Plugfelbe von Bonrget ift ein großes Fliegerbombenlager in Die Luft gefogen. Bis jest murben fünf Tote und eine zwenzig Bermunbete gemelbet.

hetzte Handels-Nachrichten.

Borgugufurfe für Beimfebrende.

Bür die Woche vom 14.—20. Juli.
Unter dieser Audelt werden wir allwöchentlich die Borgugslutse für beimfehrende Ariegsgefangene veröffentischen. Der Rotenfart in der Auss für umlaufschiges Bargeid, Gold und Gilder, der Schedlurg, der Auss für Schad, Lantiungen, Armed-, Stade, Node und Logergeid.
Amerika-Roten 18.—, Schad 14.—, England-Noten 28.—, Sched 63.—, Frankreich-Roten 212.—, Schod 203.—, BeigienRoten 205.—, Schad 215.—.

Gottfried Reller.

30 feinem 100. Geburtstag am 19. Juff 7919. Bon Mifreb Maberno.

Goethe fiand in der deutschen Dichtung einsanser als je Schiller war ist, und die Komantifer hatten sich vom Schöpfer des Fauft abgewandt, obwohl sie erkennen mußten, daß ihr Geist über Goethes Schwelle getreten war und lange Kinge in Kinge mit ihm verhorrt batte. Sollte affo niemand Goothes dichterisches Erbe antreten? Im damaligen literarischen Deutschland sprach man nicht von Wit-Im bemailigen literorigien Demigians iprod) man nicht von dieserbig- und Verufresein, sondern sehr von oben herod von Richtmossen— und ahnte nicht, daß under Ieren und Ringen, ir einen salichen Gurien geraten, ein Talent heranwuchs, das berufen sein sollte, troß Instespalt in der eigenen Ratur in karer Erüfe beinahe ein Iahrhundert dichterische Enwicklungserscheinungen zu umspannen.

Jahrhunderi dichterischer Enwicklungserscheinungen zu umspannen.
Gottifried Reller äußerie sich schon frühzeitig als außergewöhnlleh begabt. Einem seiner Zehrer siel er daburch mihllebig auf,
und so sion ber Schule, ehe er noch etwas Richtiges gelernt
batte. Wenn, so war das eine besondere Art von Poetie, die der Knode kennen sernte, und viel vom Traum der Jugend bekan er nuch dabeim, bei der nüchternen Autter, nicht zu sohren. Doch nach Boesie kragte Gottiried in jenen Tagen noch nicht viel. Es kriddelte ihm in der hand, gleich seinen Andsleuten Gehner, heg-ner, Ustret. Des, die alle links ausdrechen wollten, um erst auf Jerwegen den Kern in der eigenem Brust zu entdehen Maler wollte auch Gottiried Keller werden. Die Antter legte ihm nichts in den Weg, und so verließ der junge Mann Jürich und — erlebte in Minachen die dittersten Entskuschungen von allem an sich seit, Krost und Geld war versan, als er nach zwei Jahren krunt nach Stroft und Geld war vertan, als er nach zwei Jahren trunt nach house gerudtehrte. Geche Jahre, von 1842—1848 fiel er nun seiner Mutter und Schwester zur Last, nicht ohne felbst am hartesten barunter gu leiben.

In Diefer Beit, Die burch mobiliofe Betilice ausgefüllt murbe. ermachte in ihm der Gebante, seine bisberigen Ertebnisse in einer Form aufzugeichnen, die ebensaviet Wahrheit wie Dichtung enthalten form aufauscianer, die ebenfaviel Wahrbeit wie Dichting enthalten iostie, und im Sahre 1846 wurde in einer Uri Einfeitung der Gerund zu seinem sohnen sohnen Der grüne Heinricht gelegt. Ehr Reiler diesen andhen vollende zur Kussilhrung brachte, hafte das Schlässi noch mancheriei mit ihm vor. Zwischen Beien und Densen hatte sich Reilers künstlerische Begabung, die sür die Raierei nicht ausgereicht date — wohr im Sehen, nicht ober un beingen - nuch einer anderen Seite Luft gemacht und ibn in ber

Oprit fich verjachen lasten. Beslers Byrif zeigt feine weisuniche Entwickung. Huch ist sie ungleichwertig. Und großeist die Kann, den sie im Schaffen den

Nichters einnimmt, überhaupt nicht. Kellers lyrische Beriode reich vom Jahre 1846 etwa dis 1855. Er hat als Politifer eingesehr, dach hat die Revolution dieser Richtung ein Ende bereitet. Ungleich höher als seine politischen Gebichte sind seine oft allerdings start beschreibenden Raturtieber zu dewerten. Hier ist der Künstler am Wert, der Maier, der eben doch in Getifried Keller stadte. Die epische Breite manchen Gedichts läht freisich nie vergessen, das die Meisterschaft kullers auf dem Gediet der wirklichen

Beschreibung, der Erzählung flest. Ungweisethalt aber haben Keller und auch wir seiner Lyckt viel. wenn nicht alles zu danken. Sie machte einfluhreiche Areise auf dan Harte Tasent des Dichters aufmerklam; Reller erhielt ein Staats-ftipendium und konnte das akademische Studium aufnehmen. Er wandte fich und heibelberg. Hier faß er zu Füßen des Philosophen Lubwig Feuerbach und borte, daß Religion Cgolomus fel, die Lebre von einer Menichheit, die fich beshalb felbst vergötterte, well fie von einer Wenichett, die ind deshald feldt vergötierte, weil sie des Beite, was sie besah, über das Ardische erhob und anderete Aufs befrieste wedrte sich Reller gegen die Behauptung, daß es eine Unsterdichteit nicht gebe, und doch ging ihm dieser Eedanke so kart nach, daß er dereits ein Jahr später betannte: "Die West ist mit unendlich schwarz und tieser geworden, das Leben ist wertvoller und intensiver, der Iod ernster, bedenssischer und sober mich num erst mit voller Racht auf, meine Aufgade zu erstüllen und wein Bewahtseln zu reinigen und zu befriedigen, da ich keine Aussicht habe, das Berfäumte in irgendeinem Winsel der Weste schwarze bereits

Dis Reller 1851 biefe Worte schrieb, san heibesberg bereits hinter ihm, hinter ihm auch ber wirkliche Ansang des "Grünen heinrich". Der Dichter hotte sich nach Berlin begeben, wa er bei eenster Arbeit und imter reichtichen Eutbehrungen fünf Jahre aus-hien. Der Uebergaung von der Borif zum Konnan und zur erzählenden Dichtung überhaupt war jedoch nicht abne weiteres vor fich ge-gemeen. Das bildende Kimflierium in Keller strebte nach überaus anschausichen, um nicht zu sogen besorotiven Mickungen, und so kaun Kellers Entschieß, sich im Dramo versuchen, nicht überraschen. Dier bat er es aber wirklich zu nichts gebracht, denn in der Bragis panbt, blieben ibm gerobe bie Bilbnenwirfungen verfagt. in sein After erneuerte Keller seine bromatischen Berjuste ober immer und inuner wieder und erwies sich so recht undaufbar gegen die herrsiche Erzählergabe, die ihm verlieben worden war. Bahlos, aber eistig datte Keller in seiner Werdegelt nach den

Dichtern des domaligen Deuischland gegriffen und dem den Dichtern des domaligen Deuischland gegriffen und dem des Anders für Jeremias Gottbelf. Deffen grobterniger kunter und Biederteit datien es ihm Norf angeran, und die aufflärende somis ergieberische Eirt der Gottbeiffen Ergühlungen dünfte ihn eines deruienen Dichtern mahr würdig. Will man feelich auch so verfen, so mahr manible dichterischen Sosse ergenpändlich anpaden, und

en bleibt ein hauptzug an Kellers Schaffen, bleier Bild fürs Le-benswirtlicht, biese Beodochtung aller Borgänge bis ins lietnist und das behagliche Berharren bei Anlässen, bei beneu sich bie Beure am ebesten so zeigen, mie sie wirtlich sind, bei Festen und Gelegen

Dem burchaus gefunden Einfünf Gotthelfe gefeille fiel ber an-berer Dichter dei. Jean Bant und Aleit, Brentamo und Mörke wirkten mit ihrer teils wunderlichen, teils erfrischenden Romantit eben-falls ftart auf Relber ein, der diesen Gelitern überdies mit einer blitbenden franisse entgegenfant. Ein Gewisch von Realismus tend Romantif erfüllte die unstete Brust unseres Dichters, der aber audt für Goethes fritische Kambeit ein aufnahmefähiges Organ besalt. Und am ersten regte fich, wie oben bereits angebeutet wurde, in Gotifried Reller das Berlangen, vom eigenen inneren Werden zu erzählen und ein Bekenntnis abzulegen, wie Gottbe dies im "Eilhelm Meister" und in "Dichting und Behefelt" getan hotte. So waren also in Gottstied Reller sämtliche dichtreisigen Serömungen jener Zeit vereinigt. Seine große kinstlerliche Aufgade deltand darin, nicht zu erfinden, jondern Mach zu halben, dem seine Auf gu fabulleren, übertraf an Falle gefunder Einfalle offes bisber Do-

Mus biefem Reichtum, ben bie Migfiche Beobachtung noch vergrößerne, exmuchien Kellers staffliche Meisterwerke, berem Entiteben auf zwei Schaffensperioden verteilt werden kann, zwischen denen eine Kause von stünzehn Jahren siegt, die von Keilers Arbeit als Staotsschreiber ausgestillt waren. Dem 1888 mit dem "Brünen Heinrich" und dem ersten Tell der "Leute von Seskungle" Heine dem derfon Tell der "Leute von Seskungle" Hint ausgertraut, und Keller versch es gewilsenbalt und wichte ausgeht frah durüber, der Sorge und ichniche Brut enthoden zu sein. Denn Reichtumer batte ihm sein erster Roman keinesnegs eingebracht. Im Gegenteil, der "Erline Heinrich" machts wenig kussen. Erst die Rovellensammlung "Die Leute von Seldwosse" tot melseren Rreisen die ungevoödeliche Begadung Kellers fund. Man hatte es bald beraus, dos der Dichter in der lebenswahren Zeichung seiner Charaltere seine Hauppausgade erdliche, und der einen nuralders stehlichen Humor spielen ließ und auch ein Lucuschen Bosdeit und größerne, ermuchien Rellers Maffliche Meifterwerte, beren Entdefilichen symmer spielen ließ und auch ein Diemichen Bosdeit und Abenteuerlichteit misserwendete, sand man sich gern dorein, des wirfliche Spannungen ausblieben. Das Mitgeben, des Mitgeben, des Mitgeben aus Stoff wurde den Lesern des Keller zum erstrumgte ermöglicht und allmählich zur Freude.

In ben fünfgebn Babeen Staatsfchreibergeit bogmugte fich Reller mit der Aufgelanung novellistlicher Paline, die dunn voh 1872 an mit bemielben Aifer ausgeführt wurden, den Kreier in Berlin auf-gemendet hatte. Die sieden Begenden maren des nichte Mert. bem Rojegariem Begendenfummlung aus 1806 zugenweit Begt.

Aus Stadt und Land.

Der Bod jum Jiergäriner.

Die biefer Toge porgenommene Berhaftung von vier Mitgliebern ber Boichlagnahmetommiffion bes Rannhetmer Arbeiterrates gieht meliere Rreife. Die "Tribane" beingt in ihrer gestrigen Rummer folgenbe Mittellung:

Beitere Berhaftungen von Beamten. Zwei Abiellungsvorsteher beim Lebensmitzelant, die Herren Hemberger und Welnberg, sind verhaftet worden, Ersterer soll, wie wir horen, der eigentliche Anslister der Schle-bungen sein, welche an den beschlagnahmten Sachen vorgenommen murden. Weltere Berhoftungen sollen bevorstehen.

Witr erfahren hierzu folgenbes: Der verhaftete Demberger mar gweffellos bie Seele ber Schiebergefellichaft, bie fich innerhalb ber Beschlagnahmefommiffion bes Arbeiterrales gebildet hat. Er war Angestellter ber Rortenftelle und zugleich Dbmaun bes Mugeftelltenausichnifes bes ftübtlichen Bebensmittelamtes, hatte affo eins Bertrauenoftelle inne, ble gang andere moralifiche Qualitäten poranefehte, als bei ihm in ber Zat vorhanden find. Denn wie sich jeht heraussiest, find von Hemberger und feinen helfershelfern in ben Brivathaufern ohne Berechtigung heimfich Bedensmittel und sonitige Waren in einem Umfange befchlagnahmt und metter verfcoben worben, bag bie Betrage, bie bie Gefellichaft in bie Tafche ftedte, in bie Beb me taufen be geben. Beute ichou ficht feft, bag von ben Fallen, gegen welche die Offenburger Staatsamwolischaft die Berfolgung einseliete, ber Rannheimer gali ber ichmerfte ift. Der ebenfalls verhaftete Beinderg, ber fich burch Hemberger zu ben strafbaren Sanbiumgen verfeiten fles, war in ber Austunfisstelle bes stäbtischen Lebensmittefamies beschöftigt. Es And aucher vielen Gallen von Antisanmahung, Unterschlagung ufm. auch Erpressungen seitgestellt.

Die schon vor einigen Tagen verhafteten vier Mitglieber ber Beschlagnahmetommissen hethen: Hans Müller, Jakob Müller, Richoff Grimm und Scholl und gehören ebenfo wie femberger und Beinberg ber Unabhängigen Gogialbem .. tratifde u Bartei en. In ber "Tribune" fann man allerdings hieroon tein Wort lesen. Hat die U. E B., die ste's von Moral trieft, bie bei jeber Gelegenheit ben frilheren und jehigen berrichenben Gewaften Rorruption und andere nette Eigenschaften vorwirft, nicht den Mut, offen und frei einzugestehen, daß fle sehr verantwortungsreiche Stellen Berfonfichkolten übertragen bat, bie ihr bis finlimmite Blamage gufligen? Barum ftefft bie "Tribune" nicht feft, bag Hemberger fein Abieilungsvorftsber, fonbern ber Obmana ber Angestellten bes flöbtlichen Bebensmittelamies wer, also eine Boiltion innehatts, für welche mur eine geng ehrenfeste Perfoulichteit geeignet ifi? Aber jebenfalls hat fich biefer "Nevolutionsgewinnler" am rabifallten gebärdert und so war er für biefen Bertrauensposten nach ber Unflicht ber U. S. B. wie geschaffen. Es ift ein Stanbal, bag bei diefer Partet fo etwas vorlommen tounts,

Bekampfung des Schleichhandels und des Budjers.

Me hoffnung bag mit dem Friedensichtuß und der Aufhebung der Blodade Lebenswittel und jonftige Bedarfvarlikel in größerer Menge in unfer Land tommen und ohne weiteres eine Breissentung auf Folge haben werben, werd fich voraussichflich leiber nur zum Lette erfüllen, benn die schweren stnanziellen Bengen bes Reiches und ber einzelnen Staaten gwingen bagu, bie haimigen doch nur davon denten, eige att in a bitte und int Doc-jicht abzubauen. Der Warenmangel, der auch in der nächsten Zeit noch nicht völlig zu beheben sein wird, gibt daber vernmuflich den Schlebern und Wucherern immer noch reichlich Gelegenheit, ihr schlebern und Wucherern immer noch reichlich Gelegenheit, ihr schlebern und Mucherern immer noch reichlich Gelegenheit, ihr schlebern und Mucherern immer noch reichlich Gelegenheit, ihr schlebern der Gegerung ist daher neben der Preis-Hauptjachtige Ausgade der Kegterung ist daber kepen der Preisfendung, die Bekam pfung des Muchers und ders und des Schleich handels. Um diese Aufgade mit Nachdruck durchzusüberen, dat sich, nach einer amtischen Attiteitung der Aartst. Zin. die Regderung dazu entschossen, die seinberige Jenkrale zur Bertämpfung des Schleich and els wieder dem Landeskreissamt einzugliedern und zugleich in den einzelnen Kandeskommissärsbezirten Zweigklichen zu errichten. Diese werden zusammen mit den Fahndungsabeilungen ihr Hauptaugenmerk auf die Bestännbung des Kuchers und des Schleichbandels zu richten kaden. kampfung des Buchere und des Schleichhandels zu richten haben. Die Neglerung gibt fich hierbei der Erwortung bin, daß die Bevöl-kerung der Lätigfeis dieser Zweigstellen volles Berständnis und Ber-

trauen entgegendringt und sie in ihrer schweren Aufgabe unterftüht. Rur unter dieser Boraussehung fann es gelingen, das Land von den Schiedern und Wacheren nach Möglichfeit zu bestellen und sie die Gegenstände des täglichen Bedarfs annehmbare Pecise zu co-

Die Mittelstandskaffe 1916, Gemeinnühige Gesellschaft m. b. g.

hatte nor einiger Zeit im Stadirotssaal unter dem Borfit des herrn Oberbirgerneisters Dr. Kuber ibre Auflichtsrats-und Gejetischafter-Berjammiung. Der veriefene Ge-ichäftsbericht gab Austunft über die zahlreichen Hälle, in welchen die Mittelstandskalse seit ihrem Bestehen beisend eingegriffen hot. Die Tätigkeit ber Raffe midelte fich im abgelaufenen Geschäftsjahre in der gleichen Weise wie im Borjahre ab und wenn auch eine all-mähliche Zumahme der Gesuche zu verzeichnen war, so bielt sich die Gesantzahl doch sast die ganze Zeit über in errräglicher Höhe. linbers murbe bles, mie poroungeleben, als bem umbellvollen Arteg durch den Wassenstellstand im Rovember ein poeidusiges Ende geseht wurde. Bou da ab begann befanntlich die auser-arbenalche Zurückstutung unserer Kämpser in ihre Heimat und es baulten lich die Gefuche um Unterstüßtung zur Wiederaufrichtung der durch den Krieg vernichteten oder fant zurückgeworfenen geichofelichen Eriftenzen. Während in der Borzeit durchichnittlich un-gesähr 40 Gesuche eingingen, wurden in der Folge über 60 Geeingereicht und die bewilligeen Beträge ftiegen auf nahrzu bas Dreifoche.

Das Dreijage.

Im ganzen wurden im abgelaufenen Ichre genehmigt: 536

Befunde, die sich nach dem Berufsarten verteilen auf Staats., Gemeindes und Brivat-Angestellte 140, Aleinfausseme 64. Bäder 35, Schreiner 25, Maier 3. Tüncher 21, Friseure 17, Biris 17, Schneider 17, Architekten 14, Mehger 18, Technier 10, Spengler 9, Ingenieure 8, Topezierer 8, Schlosser 7, Schuhmacher 7, freie Berufe 6, Schmiebe 2, diverse Berufe 130. Much die Uebernahme von Bürgichaften seite im Jahre 1918 ein und macht beute einen westentlichen Teil der Mitsteiliung der Kolle aus. Pile Erde 1918 sentlichen Teil ber Histeiriftung ber Kasse aus. Ble Ende 1918 wurden an einmaligen, zehweiligen Unterstützungen und an Dar-leben insgesamt 443 038.58 Mt. verausgabt. Hunderte von Exiftergen tonnien wieder ouigerichtet werden und noch füglich ericheinen der Gesuchsteller viele, die ron der fenenereichen Ginrichnung ber Mittelflundstaffe Siffe erbitten und erhalten.

Die Berkriebenen von Elfah-Colhringen

treien gestem abend gum ersten Male als selbständige Oresgruppe irmen gestern abend zum ersten Aale ols selbständige Oregruppe im Bersammlungssaute des Kolengarten zusammen. Etwa 206 Damen und Herren waren erschienen, die metsten stammen aus Reg und Umgebung. Der Schriftührer, Herr Hauber dus brachte zunächst die Bikdung des Engeren und weiteren Ausschusses zur Kenninis der Bersammelten. Der neugewählte Borsissende, Herr Huder der dertaute berrauf über die bisder unternammenen Schrifts. Die Sindiverwaltung der die Bertriebenen bereitwilfigit Räume in linken Filigse des Schlösse zur Verfügung gestellt. Unerfermend ermahmt der Redner die Fürsorge des Naten Krauses, besonders des Herrn Oberamimannes Echard. Die Trenning der Vertriebenen von dem Bunde der Aussandsbewischen sein notmenbig gewesen, weil die Interessen ber elfag-lothringischen andere wendig gewesen, weil die Interessen der essassischen anders gelagert lind, wie die der Angehörigen des Bundes. Der Barstond hat dereits mit dem Reichstommissen in Kreidung Fühlung genommen. Derselde destehr aus den Herren: Huber, L. Borsibender: Beiste, L. Borsibender: Beiste, L. Borsibender: Beiste, L. Borsibender: Beiste, L. Borsibender: Bernen, Dreicher, Suber, Orescher, Sebastiant, Beistigende. Der Redner ermodnt die Bersammelten, nichts zu unternehmen, was das Ansehn der Vertriebenen zu schaften dagegen habe aber auch das Keich die Visladt, den derechtigten Forderungen der Ausgewiesenen einigegerzustammen. Rottombig sei vor allen Oingen eine gewaste Kanitale über die Zahl der Ortsamwesenden. In diesem Zwecke sollien Begitimationsforten ausgegeden werden. Der Beitrag-wurde ien Begitimationstorten ausgegeben werben. Der Beitrag wurde auf 50 Big. monatlich festgefest

Sodonn nohm der Bertreier des Kommissars in hreiberg, herr Bongary das Wort. Er hosst, das die Lätigfelt der Ortsgruppe dass die laut gewordenen Klagen zum Berstummen deingen werde. Im meiteren berichtete der Addner über die lie Stutiggert stettgebabte Logung des Beirnts sür die Bertriebenen und des hilfschundes sür die Estriebenen in Säddeutschaft die Wirfelden die Einstellichen beschieden der Bertriebenen in Säddeutschaft des des gegebenen Richtsiel Lünnten als vorötschieß für gang Deutschland gesten. In einer Deutschlaft an die Reichsregterung hat sich die Jenirosseistener Deutschlich an die Reichsregterung hat sich die Jenirosseistener Willieb des Seiches ist. Sobann nahm ber Berireier bes Kommiffare in einer Denkichrie an die doreiblich für gang Deutschland gelten. In einer Denkichrie an die Reicheregterung hat sich die Jenurolieiung auf den Standpunft gestellt, daß es Bssicht des Keiches sit. sür die Bertriebenen zu sowen und daß die Unterstügung nicht die Form eines Mmosens haden dürfe. Die Erwerdslosensürsorge reiche nicht aus, serner sei des Wildestimmungsrecht dei Gemährung der Kürsorge einzuräumen und eine Beschwerdeinstäng zu schaffen. Die Bertriebenen wollten nicht und er dem Kosen Kreize stehen, sondern mit demseiben arbeiten. Relchstagsabgeordneuer Emmel habe gesagt. Ellas-Lothringen werde zum Objekt gemacht, um besser friedensbedingungen zu erlangen. Het mis das Reich preisgegeden, so hat eso uch die Bischrifts für ums zu sorgen. Erklärt es sich dereit, 100 Milliarden sür Frankreich zu zohlen, muß es auch eine Milliarde für uns übrig haben. (Brana.) Im Angewissen dem Stanzolen und völlig, ab das Bermögen der Gertriedenen von ben Frangofen unter Sequefter gestellt wird ober nicht. 3m

ersten Fasse habe das Resch für den Schaden einzurreien. Eine wirksame Propaganda zur Zurückgewinnung des in Etsas-Lochringen gebliebenen Bermögens sei eingeleitet. Diet zu gering bätt
der Redner die für Gewährung von Doxiehen ausgeworfenen
Summe von 1 300 000 Mort. Die Doriehen mitsten über 10 000
mp. 15 000 200 dingenender. Mittiger Dr. Double habe bereite Simme von 1 300 000 Mart. Die Darfeben müßten über 10 000 und 15 000 Art. hinausgeben, Minister Dr. David habe bereits ein Entgegenkommen in dieser Beziehung zugesagt. Ans den Heersbestanden sollen Kleidungsstäde abgegeben werden, Entschödigungssorderungen müßten gestellt werden sir die Rachteile an Beld und But durch die Berlicheppung der Franzosen, seiner für die Berdrängung der Fiviliperionen, die den Bertust ihrer Existenzerläten daden. Weiter müße gesardert werden Eriaft ihrer Existenzerläten daden. Seinen Eigentum, für den Aussall durch Außerturssehung des deutschen Gesdes und sie de Sequestration von Grundständen. Es sollen Ausschisse zu übertragen ist. Indezug auf die Seuerreinschingen sollen die Bertriedenen ertären, daß se nicht in der Lage sind, über ihren Bernidgemstand Auskunft zu geden. Die Bundestaaten sollen siebenigenstand Auskunft zu geden. Die Bundestaaten sollen sohwengenstand Auskunft zu geden. Die Bundestaaten sollen sohwengen erkeitert. von Bohnungen erfeitert.

von Wohnungen erleitert.

In der sehr regen Mussprache wurde eine ganze Anzahl von Beschwerden vorgebracht. So führte ein Rotar I in t von Habebeim Alage, daß er troh der Dringsichteit seiner Entschädigungsssocherung an die Argierung des jest det der Reglerung noch bein Gehör zesumden, deine Stellung könne er dei seiner Berschuldung durch den Bersuft seines Bermögens nicht erhalum. Er sei gezwungen, seine Asether zu rrogen, die er vällig abgerissen delthebe. Beitere Beschwerden derrosen die Zurücksehung der Berbeinateien dinter die Bedigen, die Willkstängskeit dei Bemessung der Unterstüßungen. Ferner verlangt ein Redner Austunft, warum die Sthe sir das Essen im Kildstängsheim so ungleich sind. Sin anderer Redner ersucht den Vorstand dei der Regierung Schritte zu inn, das die Bertriebenen auf turze Zeit in ihre Heimat zurücktebren thunen, um ihre Bermögensangelegenheiten zu regeln und ihre Rodissa abtransporiteren zu können. Mit all diesen Fragen wird fich seit der neugewählte Borstand beschäftigen.

"Volfsdant" Sammlung für heimtehrende badifche Kriegsgefangene.

Die badische Kriegsgefangener. Heinfehrlesse sindertste Kartse. Ihr Ide Fürsorge für die beimfehrenden Kriegse und Jidlgefangenen legt dem dadischen Kande neue Pflichen auf Imar dat des Kelch 20 Millionen zu diesem Awede zur Versügung gefäult. Aber diese werden del dem vielem Awede zur Versügung gefäult. Aber diese werden del dem vielem Durchannsstagen und Kriegsgefangenenhelmtehr-Stellen in so kiene Lelle geden, daß keine genügende Grundlage für die Finanzierung der Kursorge für die heimkehrenden Kriegsgefangsnen dadurch geschaft wird. Daher dat in Preuhen eine Samm in n.g kaitgefunden, die 100 Millionen sur die Gesangenen einbrachte, Wilkitenberg dat eine Killion ausgammengebracht. In Nachen den haben wir für die heimkehrenden Kriegsgefangenen zunücht noch nichts. Die für die Gesangenen-klirjorge während des Krieges gesammelten Mittel find dadurch, daß die Keimfehre der Gesangenen sich verzögerte und seit dem Rossenlichen der Krieges gesammelten Wittel find dadurch, daß die Keimfehre der Gesangenen sich vorzögerte und seit dem Rossenlichen der Krieges gesammelten Wittel find dadurch, daß die Keimfehre der Krieges gesammelten Wittel find dadurch, daß die Keimfehre den Keiner Wittel aufgewendet werden musten, nadezu aufgebrandt. Wir bitten daderen Bilde bewust werden Schgegenüber den Heimfehrenden seiner Pflicht bewust werden die miljen in den Durchgangssanern wie in den einzelnen Keinensbesieren nicht nur mit menschlicher Hexikaftelt, sondern auch mit menschlicher Jürsorge aufgenommen werden. Die Regierung des krieges von Keiten der kellkenden wie von Kalten wahren der Keiten der kellkenden wie von Kalten während des Arleges von Keiten der herflicher wie von Kalten wahren der Keiten der kellkenden wie von Kalten während des Arleges von Keiten der helligenden von Kalten werden ist den Kalten der Keiten der kellkenden wie von Kalten von Kalten der Keiten der kellenden von der Keiten der kellenden von Kalten der Keiten der kellenden von der kellen der Keiten der kellen der kellen der kellen der Keiten der kellen für die heimkehrenden Badener unternommen werden soll. Was während des Arleges von Setten der beflijenden wie von Setten der arbeitenden Schicken des badilchen Boltes mehrsach mit aner-tennenswerter Opferfreudigfeit geleistet worden ist, muß in dieser lehten Sammfung feine Krönung finben.

* Gine Beltsgäbfung am 8. Oftober. Der Ansichus für Bolts-wirtichaft der Nationalversammlung stimmte dem Entwarf einer Verurdnung über eine Rolfsgählung am 8. Oftober für die Jwode der Ernährungswirtschaft, dei der auch das Alier der Bevölfreinim seingefüllt, werden soll, insdefondere um einen liederolid über Die Lebendmittelberforgung ber alteren Bente gu gens promise

)! Die Lage auf bem Bouftoffmartt. Bon guftanbroce Stelle Der Lage auf dem Bouftoffmarkt. Bon guftänderger Säelle wird der Karlor Aig. gefähreden: In der lehten Jett hat sich auf dem Bouftoffmarkt die Lage der Backleinfabrikarvor einses gebesiert, sodah hier von einer ausgesprochenen Rotlage nicht meder gesprochen werden sonn Tapegen beiteht immer noch ein ausgesprochen werden konner ausgesprochen, der auch durch dermechte Kodlenzuweisungen an die Dachsiegelfabriken noch nicht bekoden werden konnte. Auch die Zemenihertiellung seidet noch sehr unter der schlieden Kodlendelieferung. So mußte das Zemenihert Leimen dei Heidelberg neuerdings wieder wegen Koglenmangels voranssischtlich auf 8 Zage seinen Berried einstellen.

3 Lohnbewegung im Castwirtsgewerbe. Sestern sond in der Lohnbewegung des Gostwirtsgewerbes einz Sitzung der liebeligeber statt, in welcher der einstlimmige Beschluß gesaßt wurde, die von den Arbeitnehmern gesiellten Horberungen, die fich in der Hauptsache um die Ablöfung des Trint'gelbes drehen, ab zulehnen. So wurde jedoch (ebenfalls einstimmig) beschieben, auf neuen Grundlagen mettere Berhandlungen mit ben Arbeitnehmern zu führen.

* Eine verkehrsitörende Verordnung der frangösischen Salen-befahung ist feit gestern in Kraft getreten, obwohl teinerlei Berantoffung bagu vorlag. Die Berordnung ift umfo unverftanbficher,

Tiefgläubige Frammigkeit im altfotholischen Sinne war Keller naturtich framd. Seine Legenden lind ins Menschliche und Dichterijche umgedildete Erzählungen, olerdings legembenhaften Indaits. Bereitz 1859 datie der Ochster die Horrietzung der Leube von Seldwyla geplant. Flünfschn Iodie spierletzung der Leube von führung. Seldwyla, das irgendwo in der Sameiz gelegene Siddicken mit seinen sorglosen und behanslichen Bewohnern, datte sich unterdellen sedach der und der Ander Mindais zur hürtesten Berurteilung gesellschaftlicher Misstände als zu humaristischen Schilderungen. Der Dichter gibt eben einem Spiegel seiner Zeit, mit deren Erscheinungen er nicht durchwegs einverstanden ist. Technisch lind aber auch diese Kovallen dervortogenk. Wieder ist die Art übere Bestalten die Art Kellera, und seine Sprache standen ist. Lechnich und aber auch viese Voderleim vervorrigent. Wieders ist die Ert ihrer Bestalten die Urt Kellers, und seine Gyrache ist seisen, und einsch wie das Kühlen und Denken seiner Finneren. Doch, wie gesogt, Seidwysse ist ihm verleidet, und sein dichterisches Schmen wendet sich ganz seiner Helmorstadt Zürich zu. Sie bildet den Klinkergrund seiner "Züricher Rovellen" 1878. Literaturgeschichtlich des naupstades, sondern die von sehen Keiter gest sind des Jaupstades, sondern die von sehen Keiter gest und den Verligen des Seesenledens der Mentiden. Unterstellen der keiter gest und an der Umgestelbung des "Arthen Gelausch

Alefgläubige Frömmigkeit im alikotholischen Sinne war Keller

beijan heite Keller auch an der Umarbeitung des "Grünen Heiter-beijan heite Keller auch an der Ilmarbeitung des "Grünen Heinrich gearbeitet, eine Ich-Erzöhlung deraus gemacht, den Schuft abge-ündert und unreife Siellen ausgemerzt. Im allgemeinen dat das Wort durch diese Bearbeitung nicht gewonnen, um so weniger als vom jungen Roller, der uns doch eigentlich inzerestert. In dieser Hallung viel weniger drinftedt als in der ursprünglichen. In die Berliner Zeit reicht auch das "Sinngebicht" perich. Kein Wunder, daß es da noch den fiarten Cinfing Tiede aufweist. Reller

hat de nach dem Epigramm Logaus:

Mie willft bu meiße Lillen gu roten Rofen machen? Rug' eine weiße Galathee; fie wird errhiend lochen. eine Rahmenergabiung geschaffen und fünf Rovellen in fie einge-kopielt, die von der elchtigen Frauenwohl bandeln. Richt nur für Reliere Erfindungsreichtum, sondern auch für sein Junggesellentum tit biefes Wert eine tofiliche, begelchnenbe Meifterleiftung.

Der Schweizer Koman "Wartin Safander" ist Gottieled Kellers lettes Werf. Ein fich ist das Buch ja odgeschlosten; da ledoch eine Hottschung geplant war, darf es als unvollendet gelten, Keller war mit dieser Arbeit nicht zufrieden. Er vermiste den poeitschen Gehalt. Uns spricht die positisch-logiale Härdung des Wertes auch nicht sonderlich an, and lefen muß man es nur, um ein Bilb von ber Stimmung des alternden Dichtere zu erhalten. In einem zeigt sich der Dichter auch in diesem Buche auf der Köbe seiner relien Kunst: in der Zeichnung des Frauensharatters. Auch Plerin erinnert Gattfried Kesser am Goethe, dem er von allen Dichtern des 10. Jahrhunderts dant dem reichen poetischen Gehalt seiner Werke am nüchsten sieht.

Confried Rellers Berliner Jahre im Spiegel feiner Briefe. Bon Dito Bener.

Radbrud perbaten. Witt einem eigenen Gefühl nimmt nan gerade heufe die Briefe des großen Schweizers in die Hand, die er während seines sast lechs-jährigen freiwillig-unfreiwilligen Ausenthalts in Berlin vom April lich bin bort mit vielen Schmerzen ein ganz anberer Wensch und Literat geworden . . Tus verworrene Neh von Geldmangel, fleinen Sorgen, loufend Berfegenhelten, wirft mich immer wieder zur Untätigkeit zurück, und die fortrochrende Aufregung, die man verbergen muß die twiend Robessitäte obsorbieren alle dustere Produktivisch, während freilich das Gefähl und die Renntnis des Messchlichen an Tiefe und Intensität gewinnen." In der Mohrenstraße 6, dicht bei der Treisalligfeitsfirche, bezog er ein stilles Jimmer und beschränfte ber Treisaugreitsfürche, bezog er ein stilles Ihmmer und beisprantie seinen Berkehr anjangs auf einige wenige Freunde und Bekannte, darunter auch ein paer Schweizer. Am schwer seh sich ber Eahn der Berge in der sadigen Wart ein: "Die märkliche Jandichaft hat zwar einos recht Elegisches, aber im gangen ist sie dandschaft für den Geist. Ich din seit überzeugt, daß es an der Bandichaft liegt, daß die Beute dier unprodukte werden. Ich sagte es schon bundertmal zu dieligen Boeten und sie klummen alle ein und sakungten wo-Matichmeit weg geben — Wie ichr werbe ich nich sputen, wenn ich einmal kann!" In ber Schilberung seiner täglichen Bebenswelle, lätzt es der Dichter, wie das bei Keller nicht anders zu exwarten ift.

an Sellistirante nicht fehlen. "Ich bin ein Weufter von Rüchternheit und Metanchofte, esse weltschmerzlich Apseitrachen neben seienden Blaustrümpfen und gehe um 9 Uhr ins Bett." Die Briefe an die Kutter lassen uns einen Einblick in die kleinen Allisglichteiten des Lebens tun, mit denen der Dichter häufig genung geplagt ist: "In Berlin ist es sehr teuer, aber man ihr und trinkt dafür weniger. Ich trinke nie mehr als zwei Glas schlechtes Bier eber ein Glas Zuderwosser am Mond. Dies hat auch seinen Moriell, wenn man immer wohl und nüchtern ist". Ein auderwal:

"Wenn ich so einen gangen Winterabend zuhruse bin, so fostet berfelbe Folgenbes: Filr 3 Eroschen Ost (für die Lampe), für 6 Groschen Tee, Butterbrot und etwas schlechte Wurst, für 2 Groschen Groschen Tee, Butterbrot und etwas schlechte Wurst, für 2 Froschen Holz, welches zusummen 11 Groschen macht, oder 1 Franken und 8 Bahen". Seinem Fraunde Freiligrath schlibert er in sorfosisch-bumorvaller Weile das Rillar, in dem er sich dewegt: "Nuch Dichter gides eine Menge, an jedem Tische einen, welche überlaut vom Handwerf sprachen, odne zu ahnen, daß in meiner Berson ein gefährlicher und ehrgelziger Aebenduhler aus der gleichen Schüssel ist. Sie einen ungemein viel, ihr Liedlingsgetrährt ist das sogenannte Ganrische Bier, eine abscheuliche Brühe, welche trank macht, und von welchem sich überlgens auch die biesige Demokratie nührt. Sich dabe es im Unsang auch getrunfen, verspörte aber dalb ein verbächiges affatiliges Monvement in meinen Eingeweiden und salte jeht lieder so sonze, die der Betrag einer dalben Fläche Kotwein erspert ist, wozu ich dann sederm aus der Brivatschaltele meiner Liedersichkleit die andere Hälfte füge und still und vergnügt eine ganze trinke. die andere Halfte füge und ftill und vergnugt eine gange trinfe.

3m Baufe ber Bett fand Reller, als er fich erft ber fetbitermählten Einsamkeit begab, auch Eingang in ben verschlebenen litzermaditen Linfamteit begab, auch Lingang in den verschiedenen literarfichen Lirefin Lerfins, so dei Barnhagen, Hannts Levold, Eckerenberg und im Dunkerschen Halle. Dier wortete seiner das leiste schnerzvolle Ersebnis, die iehte inglickliche Liebe seines Housebern, die ihn zu Beitn Tendering, der schnen Schwägerin des Hausherrn, ersafte, ein Eriebnis, das einem heitern und schönen Sierne zu gleichen scheint und mit vielleicht nur durch diese Killere (ble Schulden) und Merditterung verloren geht. In die Richter idreibt er: Es ist ein teiches und ichanes Mödchen, welches nicht Bater noch Multer inehr hat, nicht weiß, was sie will und besonders nicht leiden kann, wenn ihr nicht alle Welt den hof macht. Nach fünstäfriger guter Rube hat ihm, wie er an Hettner berichtet, ber Teufel diese "ungesüge Keldenschaft" auf den Hals geschicht. die ich ganz allein seit breiviertel Jahren auf melner Stube vorarbeiten much und die mich alten Esel bem übrigen Lerger 30 n und mit den Schulden um die Welte awicht und quait. Ich toge Identit, das größte tlebel umd die wundertichte Komposition, die einem Wen-ichen posseren kann, ist hochschrend, betteform und versiebt zu sein und zwar in eine eiegente Bersonnage. In dieser Schumung

nig sich disher nicht das geringste ereignete, das eine solch rigorose Rassnahme rechtsertigte. An der Rheinstraßen, und an der Jung-vosschräde sind seit gestern Wasaie mit solgender Ausschräft ange-brucht: "Achtungs 10 Meter vor dem Bosten haben die Sassanten die drunder "Achtungs 10 Meter vor dem Posten haben die Passanten die Fussteigen der Brüste zu verlassen." Dadurch sind die Fussanger geswungen, in einem großen Bogen um die französischen Posten hernmangeden, odwohl die Bosten noch niemals beiästigt wurden Bel dem großen Fuhrwerts- und Strassaduhvertebt über diese belden Brüsten ist das Betreten der Kahrstraße für den Fußgänger birrst leden noch eine Berstelt des beshalb ein sehr großer Unwille über diese Mahnahme, deren Beseitigung im Interesse der Kowschulung eines geordneten Berkehrs dringend verlangt werden nurch

Pollzeibericht vom 19. Juli.

Possischerickt vom 19. Inst.

In fölle. Am 16 de Artes, nachts gegen 10 Uhr, zog sich ein is Iahre alter Taglöhner von heibesberg auf seiner Arbeitsbelle bei der Firma heinrich Kanz hier eine karke Ometichung des rechten Oberschenkels bedurch zu, daß er beim kochzieben von Elsenplatten mittelst Kranen auszusichte und ihm dabei eine Platte auf den Oberschenkel seil. Er wurde mittelst Samtötsantv in das Allgemeine Krantenhaus verdracht, wosethist er verblied. — Am 17. Inst. 12 Uhr mittage, wurde ein 20 Jahre alter Schöser, wohnhaft in der Jehntitunge, im Betriebe der Firma Benz dier infolge Ausschäftens von Salzsäuse durch zwei andere Arantendaus verbracht, wosethist er verbleiben mucht. — Am gleichen Tage, nachmittags 1½ Uhr, drach ein 41 Jahre alter verbeitrateter Fadrifurbetter, wohnhaft in der Bürgermeister Auchsstruße, in den Strebeiwerten insolge Ausshängens eines Aranenhalens den Serbeimerten insolge Ausshängens eines Aranenhalens den serbracht. — Gestern Rachmittag zwilchen 6 und 7 Uhr ertitt deim Fußdallspielen unf dem Sportplat den 6 und 7 Uhr ertitt deim Fußdallspieler unf dehen Sportplat den 6 und 7 Uhr ertitt deim Fußdallspieler auf dem Speleie teilnehmender 20 Jahre alter Fußdallspieler von Recharun durch einen Jusaummensch mit einem anderen Fußdallspieler eine starte Beriedung um ischten Unterlächense. — der Starte Beriedunge.

Aufnahme im Allgemeinen Krantenhause.

Sachs Körperverletzungen — verüht Longe Kötterstraße 64. in einem Strohenbahnwagen der Linie 5, auf der Stroke amischen Logenderze und Wertistraße, in der Koeinhäuserstraße, auf dem Wartistaß der Reckorskobe, in der Langstraße und in der Kiedstraße — gelangten zur Anzeige.

Berhaftet wurden 36 Personen wegen verschiedener straftwarer dendlungen, darunter ein Taglöhner von St. Leon wegen Landstraße von Kriegswurd ern twegen Tadarstschungen, der und er vom Kriegswurd ern twegen Tadarstschungen, der Kausstenden von Kenglingen wegen Schleichhandels, ein Landwirtschaftspraftisant von Kengingen wegen Erpressung und 10 Personen wegen Diebstahls bzw. Nehlerei.

Vergnügungen.

Theateraufführung "Eenoveja". Die out bekannten Erigden am 22. Jinni verschobene Theateraufjührung "Genoveja" findet nunmehr am Mittwoch, 23. Juli, nachmittags 8 Mpc, für Schullinder und abends hald 8 Mhr für Erwachsens im Ballhaus (Schlos) inti. (Siebe Angeige in dieser Rummer.)

Stimmen aus dem Dublifum.

Der Jasahrsweg zum haupfportal des neuen Friedhofes macht z. It einen alles eher als würdigen Eindruck. Wenn es auch naterländriche Pillcht ist, Aufpflanzen ein auf möglicht zedem freien Ving anzubringen, darf man aber nuch hierin mancherfei Rückschen nicht außer acht lassen. Countowenig wie der Friedrichsptat mit Gemüße bepflanzt wird, tanu man auch persangen, daß der Jugangswog zu der Tädiet unserer Zoten ebenfalls mit gärtnersichen Schmuck wird. Die herumliegenden Giehfannen. Bogelicheuchen etr. dürsten wohl kaum einen passenden Giehfannen. Bogelicheuchen etr. dürsten wohl kaum einen passenden Ersah darstellen übensowenig anzusbrad wirsen die beiden Tamatenbäumnehen in dem Kondest des Friedhoses selbst. Abgesehen davon, daß der Rasen deiner fachmäunischen Behandlung bedarf, dürste der Ertrag der Bäumchen dach so gering sein, daß ein derartiger "Schnuck" seder Berechtigung entbehet. Warum zeigt sich hier nicht die Kunft unserer Stadtgartnereit. Der Jusahrisweg zum hauptportal des neuen Friedhofen

Rommunales.

plantstadt, 18. Juli. Unser seitheriger Bürgermeister, Herr Bitlipp i) e i m i in g, ist mit bedeutender Stimmenzahl zum Börgermeister der Studt Walt in g, weicht worden. Ein Gegenlandidat war nicht ausgestellt. Herr Bürgermeister Heiming versählt schan den in allernächster Jelt unseren Ort, in dem er 18 Jahre lang das Umt des Bürgermeisters arsalgereich und zum Segen der gesamten Einmohnerschaft begleitete. Blankstadt sat sich unter seiner Berweitung zu ganz bedeutender Blüte entwickelt.

Delbesberg, 18. Bust. Die Stadtverwaltung ist bereit, ein Drittel der Summe, die nach den Plänen des Keldesernährungs-ministriums sier die Verbilligung der Lebensmittel natwendig ist, auf den Kriegstredit zu übernehmen. Ersorbersich werden ungesähr eine Million Mark. — Den verheirateten Erwerde losen wurde in der sehten Stadtratssitzung für die Manate Both, Mie und Aumi 1919 eine einmalige Bei ditse von 180 -K pro Monat und für sedes Kind eine solche von 1,50 .K im Monat bewilligt. Die Beiblisen zusammen dürsen den Betrag von 37,50 -K im Monat nicht übersteigen. Den Ledigen wird se nach Lage der Berhältnisse eine Beibilse dis zum Höchstbetrage von 30 .K

fucht er Entspunnung, die er barin findet, "verschiedene Leute gu

Berifn war ihm verleidet, "es gibt in dieser Sache keinen anderen Musweg, als daß ich von hier meggehel" Und so bricht Keller endlich, pur Freude der seit Jahren dang des Sohnes harrenden. Wuster im Dezember 1855 seine Zeite ab, um in die Heimat zurückzuschen, innerlich geseichtigt, als der Dichter, der seines Lebens Zweck und Jiel nun endlich gesunden dat. Es war eine barie Schule, durch die er in Berlin gegangen war, aber er bereut fie nicht. Ich beneibe biefenigen nicht, welche auf ber Schnelibleiche ihr bischen Weisbeit und Ersahrung zusammenstoppeln . . . Es ist doch manchmal gut, wenn man nicht so sit und sind ein grußes Ter wird, sondern langsam wächst, wie das Hartholz, das desto länger brennt. Fröh-lich schwart er seln Blindel — benn es geht der Helmat zu. "Doct merde ich", fcreibt er in feinem fetten Berfiner Brief an hettner, mit Teilnahme non allen Seiten erwartet, mehr als ich geglaubt habe, und werbe menigstens wieder einen guten und gewertöffigen Umgang genlehen und zwischen meinen eigenen vier Banben

Aus dem Mannheimer Kunftleben.

- (Mannhrimer Aunsverein E. B.) Auf die Rachlahausstellung von D. Dithofft, Seelvoch, D. Armbrukert, Wannbeim, wwie die Kilder von M. Sieder, Karlsruhe, E. Bernz.
Bad Dursvein, W. Brüggemann, Mannheim, A Binternelle, München, der Karlsruher Künstletgruppe "Rib" und
bie Madierungen von E. Naffaelli, und Scherenischnitte von
Marta Winder, Mannheim, sei nochmals verwesen, —
Berfauft wurden I Celgemälde von D. Osthofft, ein Delgemälde von M. Sieder, i Nadierung von E. Aaffaelli,
10 Nadierungen von H. Armbruster i und 6 Scherenischnitte
von Marta Winder.

Literatur.

— (Rene Deamen.) Hermann Subermann hat sein Oftpreußendrama "Die Rospows" jeht beendet. Es gelangt in den
nächten Tagen zum Bersand an die Bühnen. Bon Korl Schön
herr mird ein Drama "Das Königreich" vorgelegt, heinrich 31genstein schried ein Schauspiel "Karios Hochzeit", Leo Lenz
ein "Königslied". Bon Heinrich Liten sein konnnt eine Einakterreihe "Das Gericht der Schatten" und schließich von Walter
non Wolo" ein Drama "Die delle Macht". War Keinhard ierward Franz den Gersensche Jung Koln ar s neues Drama "Herremode" zur bem!
Ichen Urunsstährung. Das Wiesbadener Landestheater erword Rag
Bulders Drama "Hernes Schuld". - (Neue Dramen.) hermann Gubermann hat fein Dft.

[英语][[] 上海的西季长 出200m

Monnt April Mai und Juni 1919 eine einmolige Beibilfe von ariegisboglagrispiege entiremmen. — Die dom Gewerschaftstartell vorgeschlagenen Sie ihr die vrisüblichen Taylöhne werden guigeheißen. Dieselben betrogen für die Stadt Heibelberg: sür männliche Bersonen über 21 Inhren 7,50 Å, für weibliche 5 Å; für männliche Bersonen von 16—21 Inhren 5 Å, für weibliche 8,50 Å; für männliche Bersonen von 14—16 Inhren 3,50 Å, für weibliche

ille männliche Berjonen von 14—16 Jahren 3,50 k, jur weibliche 2,50 k.

* Karisruhe, 18 Inkl. Das Gas. Wosser und Getrichtsteinstein schaft von der gengung der für die Beheigung der Kammerden beim jähigt von, zur Erzeugung des für die Beheigung der Kammerdelen Dampses künstig die Ub wärme der Ossen auszunuhen, was durch der Cluban von Rieberbrud-Dampstessen in die Rauchtandie dieser Desen möglich M. Die Kosten detrogen für 24 Kessel (1 Stüd zu 5500 k) 152 000 k. Da die Einrichtung eine bedeutende Brennstaffersparnis zur Folge dat, dieß der Staddrat in der leisten Sigung den Borschlag gut und kellte deine Bürgerausschuß Andrag auf Bewilligung der erwähnten aus Anleichensmittein zu schopsenden Similien der Aussen der Vollegender Aussel von der Aussel and ole den smittel soll aus Ansehnenistein der kritten werden. Da die Summe von der Renge der bereinfommenden und zur Berteilung gesangenden Zebensmittei abhängt, sicht sie einstweilen noch nicht sest. Sie wird mindellens I Million Kart deirogen. Beim Bürgerausschuß werdenden Betrags gestellt. Die von der Bürgerausschußgeration der Unabhängigen sozialdemostratischen Bartel eingerichteinen Worfchlöge über die Art der Berteilung der Aussachtensmittel, die Gestaltung der Bertaufspreise sür der Burgerausschußgen werdenden Rahmangemittesansschuß zur Früstung überweisen zumächst dem Rahrungemittesansschuß zur Früstung überweisen.

Aus dem Lande.

* Delbeiberg. 18. Juli. Derr Cherhitegermeister Brof. Dr. Wals vollendelt beute sein 60. Le be u. b. ab. Das Schottrolkfollegenm hat dem Judilar mit einem Glüdknunschischerden ein Stumenarrongement übersandt. Edeng haben die städischen Besanden dem Judilar mit einer Vlumengelte über Glüdknunschischerden Besanden dem Judilar mit einer Vlumengelte über Glüdknunsche der gebracht. Auch von anderen Senten ih Derr Cderdürgermeister Dr. Walf zu seinem Gedurftstog beglücknunsche worden, so n. a. dem Begleitandschus dem Adein Kreuz.

Bammendal, 18. Infl. Infolge eines epileptischen Unsassen ihr ledigen und ertrant. Er wer mit Holgliehungen in der Rähe des Vaches beschöftigt und ist madricheinlich beim Ansall rücklings in den Bach gestürgt. Die Zeiche konnte geborgen werden.

Reckarsteinung, 18. Infl. Das in den weitesten Kreisen bekannte Gasthaus jum Schidenschaften unter dem Konnen Stehenberger Studentenschaft gerne destucke Vola, bekannt unter dem Konnen Stertesepp, ging durch Kanst auf den Küchendes Georg Keil n hard aus Kannsbelm, über.

Ausderbischien. Der bekannte Geishof ging im Berjahre zein Freize den 180 060 K an dem Erienhandler Schwarzsicht in Kransfrutt a. R. über. Deier Lage versaufte Schwarzsicht das Gut zu Wollen kannten Den alse Gut zu Wollen der Den der Gebenen Mehre. Den 180 060 K an dem Erienhandler Schwarzsicht das Gut zu Wollen kannten der Schwarzsicht des Heinbardsschen. Der Lauberden Begun die Appenmithe hinnrier. Das Kuhtwert lam in schwelen Gaug, Dauber, der vornen auf der Arburger siehe des Kounwerds gegan die Appenmithe hinnrier. Das Kuhtwert lam in schwelen Gaug, Dauber, der vornen auf der Sahnung sah, kürzte ab, wurde übersahren und blieb tot liegen.

A Freidung. 18. Juli. Insolge Scheuwerdens der Sierde der Tentschen und Karlineche unter den Wagen und erlitt so schwere Berkeitungen, das er bald darans it arb.

Die Erzeugerpreise im Jahre 1919.

Das Neichsminsterium bat mit Zustimmung des Staatenans-ichusses und des Bollowictschaftlichen Ausschusses der Rationalver-faumlung durch Serordnung vom 17. Just die Breise für die sand-wirtschaftliche Orzeugnisse aus der Ernte 1919, sawein diese öffent-lich der irtschaftet werden, sestgescht. Die neue Feltseizung wird debingt durch die Zutsache, doch alle Brodustiansmittel der Band-wirtschaft, wie Böhne, Dingemittel, Weelchinen und innitigen Be-triebengetzelle und Teil um ein Wielschen und berützen Betriedsmaterial, zum Teil um ein Bielfaches in Breis gestiegen find, und daß die Betriedsmittel zurückgegangen und die Erträge ge-funken sind. Um die Landwirtschaft leistungssähig zu erhalten, war

junten sind. Um die Landwirtschaft leistungssähig zu erhalten, wor eine Erhöhung des Gerreidenflungssähig zu erhalten, wor eine Erhöhung des Gerreidenbaues wäre unvermeidlich, wenn die Hächsterie die Produktionskosten nicht mehr decken würden, weil alsdann die Landwirtschaft gezwungen wäre, zu einer extensiven Wirtschaft überzugehen. Die Kosssplieligkeit der Austandszuschen sielt die höchsten Anforderungen an die Produktion der helmischen Scholle.

Enisprechend der Steigerung der Produktionskoken ist der Kog gen preis silr das Berliner Preisgebiet auf 405 Wart seitgeseit, also um 100 Mart ober 33 Brozent gegenüber dem Borjahre erhöht werden. Die disderigen Preisgebiet sind beidehalten. Etwas sürfer als die Produktionskoken des Roggens sind die beigengen Spannung zwischen Roggen und Weizenpreis und angesichte der Appendich von Ausgemeisten Spannung zwischen Koggen und Weizenpreis und angesichte der Appendich und ausgeschie als angemessen und ausreichend. Der Breis der Ertigebiet als angemessen und ausreichend. Der Breis der Ertigebiet als angemessen und ausreichend. Der Breis der Ertigebiet als angemessen und ausreichend. Der Breis der Broduktionskoften nicht hinter denen des Roggens zurückbleiden. Um eine Berieuerung der Bedensholaung der breiten Rossen lunch Erböhung des Brotgetreidengeries gehalten, umlomede als ihre Produktionskoften nicht hinter denen des Roggens zurückbleiden. Um eine Berieuerung der Bedensholaung der breiten Rossen der Erböhung des Brotgetreidenscheiten, wird der Erböhung des Brotgetreidenscheitenschen der Bedensholaung der breiten Rossen der Erböhung des Brotgetreides aus der Bedensholaung der breiten Rossen der Erböhung des Brotgetreidesperies zu der Bedensholaung der Breiten Mich der Erböhung des Brotgetreidesperies zu der Bedensholaung der breiten Rossen, mich die Erböhung des Brotgetreidesperies zu der Bedensholaung der breiten Rossen. Erhöhung des Brotzeireidepreises zu vermeiden, wird die Er-höhung des Brotzeireidepreises zu vermeiden, wird die Er-höhung des Brotzeireidepreises die zum 1. Oktober auf die Reichstasse Getreidepreis aus dem zur Senfung der Le-fiber dem bisherigen Getreidepreis aus dem zur Senfung der Lebensmitrefpreise jur Berfügung gestellten 136 Milliarbensonds

bensmittespreise zur Versügung gestellten 19% Millarbensonds
gedeckt.

Beim Korkosse zur is felpreis waren die gegenüber der Bowtriegszelt um mehr als 100 Brozent gestiegenen Brodustionstossen
und die zurückgegangenen Erröge in Uedereinstummung zu dern
gen. So mußte ein Erundpreis von 125 Mart für die Lonne angemessen erscheinen. Er kunn nach den regionalen Berschledenhelten dis zu 145 Mart erhöht werden. Der Deisen die hartebenhelten dis zu 145 Mart erhöht werden. Der Deisen die Bartebenhelten die seiner Eigenart umsangreiche wirtschaftliche Bartebengen. Entsprechend der disherigen Uedung war es daher ersorderlich, dereits seit die Delsruchtpreise für 1920 seltzulegen. Im Interesse der Fetwersprung des delstut das derngende Kehlusnis einer desonderen Förderung des Delsruchtpreise für 1920 seltzulegen. Im Interesse der Fetwersprung des Delsruchtpreise für 1920 seltzulegen. Im Interesse der Fetwersprung des Delsruchtpreise, wodet zu derüsschlich aus nach das die Delsrüchte als starte Schlässehrer dei dem diehernen Freis auch von dem Gesächtspunkt der Gestehungskosten aus nicht vost ausreichen. Rach der Bewertung des in den verschlieden nen Delsrüchten enthaltenen Eiweises sieht daher die Berordnung eine Grödhung der disherigen Freise vor.

Reden den Freizen für die vegatodissischen Erzeugnisse seht die mene Berordnung auch die Schlachtrinder vorsäusig geschem ist. Reden der Biedersolung der Preise für Schlachtrinder sind meiter Breise sur Schlachtsüber und Schlachtindene vorzeischen st. Reden der Biedersolung der Preise für Schlachtindene vorzeischen. Der Rälberpreis ist auf 120 Mart sür den Jentwer Lebendgewicht, der Breise sur Schlachtsüber und Schlachtschen zu desendgemicht vorze-schlandigen Uedersorderungen auf den Fertelmarten zu bestängen, sind ausgesten für Fertel und Läufer ih welle in en Richtpreise von 10 bezw. 6 Mart für des Kilogramm Lebendgemicht vorze-schlandigen der

Die Breiserhöhungen bürsten den derechtigten Alagen der Landwirtschaft über ein Zurüchleiben der Preise hinter den Gesstehungskoften voll gerecht werden. Sie werden dazu dektragen, den Schleichhandel zugunsten der gesehlichen Recken weise sein til ch ein zu ich fanten. Wird diese Jiel erreicht, so broucht die Erhöhung der Preise nicht notwendig eine entspeechende Erhöhung der Kosten der Zedenshaltung nach sich zu ziehen, weit die gegenwärtige Schleichhandelsration oder wenigiens ein Telldwon auf die legale Berjorgung übernammen würde. Rechen einer westeichenden Preisnormlerung ist zur Föederung der Broduktion und zur Verdiligung der Erzwansten von allem auch die Bereid

Rellung eiwelthaltiger Futtermirtel bringend gedoten. Andererseils besieht der dringende Waunsch der Berdraucher, dos Grot wobischen auf nanhaste Cetrebeelushe aus dem Ausland sich erstüllen, und die Gingdage aus deimischer Ernet, ungefährdet durch Landarbeiterstreifs, sich normal gestalten, wied darum die Aussmaliung des Brotzetreides auf 81 Brozent deradgesetzt werden. Dadurch würde sein Bedürfnis der Landwirtschaft nach Kleie als auch dem Wunsche der Berdraucher nach Berhesseung des Brotzes Rechnung getrogen.

Handel und Industrie.

Arthengesellichaft für Alnemalographie und Filmverleih Mannheim (früher Strafburg).

Mannheim (früher Straßburg).

In der heute Rachmittag I ühr unter Borsit des Herra Rechtsanwalts Dr. Weingart in Berhinderung des Aussichtstatsvorsitzenden abgehaltenen Generalversammen mung murden
die Torschäftige der Berwaltung einstimmig und debattesos genehmigt
und Borstand und Aussichtung einstimmig und desiffert sind auf
bo Word, der sich gusüglich vorsährigen Gewinnvortrages auf 67 537
Wart erhöht. Nach den übsichen Aussichtungen gesangt eine Divid en de von 10 Urozent zur Auszahlung an die Afstionäre.
Wie bekannt gegeben wurde, haben sich die hlesigen Lichtigkelchenaterhesserhen gegeben wurde, haben sich die hlesigen Lichtigkelchen
Bandesverdand angeschlassen. Obenann der Ortsgruppe, die sich dem
Aandesverdand angeschlassen. Obenann der Ortsgruppe, die sich dem
G. sir Kinematographe und Filmvertes Mannheim. Die Orisgruppe dat unter Witwortung einiger Prosessoren des Ghunassund
von der Kealschafe eine Zensursten geschaften, in der Filme
aus Libel und Inhalt geprüft werden.

auf Tibel und Inhalt geprüft merben.

Bon ben Brobuffenmärfien.

Don den Produktenmärkten.

Mannheim, 18. Juli. Bom Lande lauten die Nachrichten nunmehr, nachdem krotenes Wetter eingetreten ist, wesentlich beiser und die Entwicklung aller Jeldfrichte schreitet gut vorwärts. Nur der Roggen scheint insolge der karken Regensälle gelitten zu haben und aus einigen Gegenden kommen Klagen über Lagerforn. Der Standder hater schrichten zu kaken und man rechnet, daß in allernächter zeit Frühfartossein den Rärkten zugeführt werden.

Im Handrichten guterfegen, sogar sir zute Erschlich angedaten, die gesoforderten Auflerdächtung auferfegen, sogar sir zute Erschlich angedaten, die gesoforderten Breise sir geschenden Beilen sich auf etwa 13 bis 20 -K (lose) und auf etwa 24-26 -K (drahlgeprehr) per Jentuer od nordbeutscher Stationen. Stroh degegnet mur wenig Interesse and nordbeutscher Stationen für großen Mengen angedoten sind, während die Käuser nur spärlich am Arakte sind. Die Breise, die für diesen Artike verlangt merden, die in großen Mengen angedoten sind, mährend die Käuser nur spärlich am Kartte sind. Die Breise, die für diesen Artike verlangt merden, fellen sich ser der Geschaften det Mannheim. In Lypinen sowie in Servedas tanden det meichenden Preisen einige Abschafte aufonde. Jür den sie er seeligenden Breisen einige Abschlässen die Blochade ausgehoden ist, mehr Interess, duch in interess aus der sieden Archiven, den der Feelig den Getreibe han de leigt sich seit den de kreiser einschaften Grenzen und Recht seit den de Blochade ausgehoden ist, mehr Interesse, duch nicht micht in Betrecht kommen können. And der Hinnungen Grande unterer Bastan nicht in Betrecht kommen können. And der Hinnungen Gende unterer Kastan nicht in Betrecht kommen können. And der Hinnungen eine Rochemeriken wie auch in Argentinien zeigen der Mensenteil konnen Rochemeriken wie auch in Argentinien zeigen der Massente in Kummänen liegen keine zwertässigen Rachrichten der Mensenten ber Gerstenernte in Kusstand.

Frankfurfer Wertpapierbesses.

Frantfarfer Wertpapierborfe.

Frankfurter Wertpapierbörje.

Brankfurter & M. 19. Auli. (Priv.-Tel.) An der demigen Wöse machte üch zum Bochenschluft eine inre Juruschaltung gellend. Die Geschaitsicktigseit dies auchert gering und es sondern nur denig Sonderpapiere eine erhöhte Beachtung, dene das inch die Unternedmungen im allgemeinen wesentlich veränderten Rontonaltien waren dei erhöhtem Geschäft behandet. Rahgen Vreisfortschrifteriste erziellen Voontom und Geschäft declamber. Rahgen Vreisfortschrifteriste erziellen Voontom und Geschäft declamber. Auchten der Andertage standen. Die Verteben zur Absamblen vernach sässerte der Andoruppe blieden vernach sässerte der Andoruppe blieden vernach sässerte in der Andoruppe blieden vernach sässerte der Andoruppe blieden vernach sässerte der Andoruppe blieden vernach sässerte der Andoruppe blieden vernach sänsten, sowie Sechebenstalt gingen zu desseren Antien und den kingt, sowie Sechebenstalt gingen zu desseren Antien und den Andoruppe beständer. Geschtigstalten Hauft der Andoruppe der einschaften und Kanstend Hauft der Andoruppe in den gereichten Geschtigen Antie der Andoruppen der ein tenig Penaltung. Bon sonlingen Aften lagen Delböung auf den gestrigen Rückang Bon sonlingen Aften lagen Delböung auf den gestrigen Rückang ernen schwarft der Andoruppene Hauften fich einze seiner Verlagen Antien ungebott het mesen bestehe Berten and den Andorup des Sins Sins. Schapanveisungen bedaupteten den Ruckstort. Depothefensinanderies lagen, da des Angebot ausgebött het meisen sind ruhge. Der Angebon ausgebött het meisen sind ruhge. Der Angebon ausgebött het meisen Spezialwerten Ausstanderie werden ber Bertehe hieb die Kunselierung sehoch beschungen Bedauptet. Am Chelmartt blieb jeglisches Gest leicht 44; Broz. Beibendelsson 33 Prozent. Beivarbistone 31/4 Prozent.

Herliner Wertpapierbörse.

Berlin, 19. Juli. (Devisen: Auszahlungen für:	markt.)	8.		
	Geld	Brief	Geld	9. Brief
Konstantinopel	575.00	575.50	575.00	575,50
Dänemark 100 Kronen Schweden 100 Kronen	340.00	340,50	340.00	340,50
Norwegen 100 Kronen	359.00	368,50	368,00	368.50
Schweir 100 Franken Oest-Ungarn 100 Krones	270,00	270.25 45.05	270,00	270.25
Spanien	284	285,-	284.	285,-
Bulgaries 100 Leva	101.75	102.25	100.25	100.75



Pallabona

出位35年1

entfettet die Daare rationell auf trodenem Bege, macht fie loder und leicht zu frifieren, verbindert Kufisten der Artfur, verleibt feinen Duit, tet-haut. Gefentlich geschäht. Aerzillich empjodien. Dofen und 2,00 dei Damenfriseuren, in Varsumerien. Rochmigt bie Kopfhaut. Mir. -...80, 1.50 und

Bel Kopfschmerz D. A. P. Bullet Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung In allen Apotheken zu haben. 516



MARCHIVUM

Das Testament des Johannes Freymuth

pon Alfred Maderno.

(Sortjehung.)

"Wie steht es übrigens mit der Bereitwilligkeit herrn Benders?" fragte der Direktor. "haben Sie ihm die Sache bereits porgetragen? Wievlei perlangt er?"

"herr Bender ift Seuer und Ramme für das Unternehmen," log Dera frech brauf los. "Und es ist sicherlich das beste, Sie machen ihm einen honorarvorschlag.

Kann uns herr Bender nicht gelegentlich besuchen?" Dera hatte sich auf diese Frage vorbereitet. "herr Bender arbeitet. Und zu solchen Teiten haben

Dichter ihre Eigenheiten." Der Direktor nichte. Und vor feiner Ahnungslofigheit

durfte Dera icon noch um einen Schritt weitergeben. Auch deshald bin ich für die möglichste Beschleunigung des Unternehmens. Wenn herr Bender durch die Aussicht auf eine balbige Abreife beständig an feine neuen Pflichten erinnert wird, ist es ausgeschlossen, daß sein Interesse daran über sein dichterisches Schassen erschlafft. Eräte das Gegenteil ein, dann ware vielleicht alle Arbeit umsonst."

Ma, beruhigen Sie sich, Fraulein holft, es foll an mir nicht fehlen. Läßt es sich machen, so sollen Sie in vierzehn Tagen reisen."

Dera verließ den Direktor beruhigt und zufrieden. Mun bieft es wieder alle Mube an Bender aufwenden. Der mabrhaft winterliche Spatherbst gab ihr den guten Gedanken ein, Bruno zu einem dreitägigen Ausslug zu überreden.
"Im harz liegt bereits Schnee! Ich habe das Gefühl,

als follte ich in diejem Johre den Winter nicht recht geniegen konnen. Komm, lag uns für ein paar Tage in die Berge fahren und ein paar tuchtige Schneeballenichlachten Hefern!"

Der Dorschlag hatte entschieden etwas Derlochendes. Eine wenn auch kleine Reife mit Dera allein! Wie Mann und Frau! Wohl lag icon Schnee auf den hohen des harzes, doch Wintersport gab es noch keinen; denn dieser Schnee war ja noch kein richtiger, bleibender Schnee und mare beim Anblick von Skiern und Robeln vor Lachen fofort gerronnen. Aber für zwei verliebte Wanderer hielt er

gewiß noch ein paar Cage zusammen. Bender gab gern nach. Deras Bitte schien ihm der

Erfüllung wert.

Drei Tage Erholung kannft du wohl brauchen, Bruno." Doch hatte es dieser Mahnung nicht bedurft. Drei Tage Arbeitspaufe konnte Benber wirklich verantworten. Und er fuhr zu gerne.

Und als fie wirklich die berrlichsten stundenlangen Wanderungen über die neu verschneiten hohen unternehmen und auch die schönsten Wege gehen konnten, die zur richtigen Winterzeit dem Sport vorbehalten waren, da hatte Bender gern noch ein, zwei Tage zugegeben. Dera Holft aber brangte jur heimreife.

"Wir haben uns, wie es auch bas Richtigste und fein war, in aller Stille davongemacht, doch das hat seinen Nachteil, da uns nun niemand gu finden vermag und wichtige Angelegenheiten vielleicht schmerzlich auf uns warten."

"Auf mich nicht," versicherte Bender voll Ruhe. "Aber vielleicht auf mich. Ich habe doch meiner Gefellichaft gegenüber Dflichten -

"Die ich dich nur zu gern in eine Kasette packen und

diefer Gefellichaft guruckstellen fabe." Bender gestand sich, noch mahrend er sprach, ein, daß er außerst unvorsichtig gewesen war, und erwariete nun, von Dera gehörig abge-kanzelt zu werden. Doch drohte ihm das Mädchen nur ernsten Blicks mit erhobenem Zeigefinger. Aber auch biefer Ernft und diefe Gelaffenheit waren nur gefpielt.

In ihrem Dorfat, niemals Benders Grau gu werden, war Dera auch heute noch fest. Brunos Anspielung auf eine beabsichtigte Werbung kam ihr dennoch febr gelegen. Freude durfte fie zwar nicht heucheln, denn dadurch hatte fie fich schon zu sehr verpflichtet. Der ernst erhobene Zeigefinger aber konnte zweierlei befagen.

Entweder: "Sprich nicht von solchen Dingen." Ober: "Im stillen habe ich auch schon daran gebacht." Bender ließ sich vielleicht beides gesagt sein. Er sprach kein Wort mehr davon, behielt aber feine gute Caune. Abends war er Dera gegensiber von einer Sartlichkeit, die das Madden überhaupt nicht für möglich gehalten hatte. Es mußte sich Gewalt antun, um sich dem weiblichen Inftinkt nicht in unverantwortlicher Weise zu überlassen.

Am nachsten Morgen fuhren fie ftill und mit einem leifen Sachein auf den Lippen nach Berlin guruck.

Bender hatte Deras Strauben gegen fich felbft nicht gefühlt und ihre Jurudhaltung für einen Beweis dafür gehalten, daß sie es nicht gewohnt war, den Becher der Lust auf einen Jug zu leeren. So war es ihm vorbehalten, es sie in zarter Weise zu lehren. Wie nußte dieses langsame Deffnen von Paradiespforten fein Schaffen befruchten konnen! Neue Sehnsucht entfesselte neue Krafte in ihm, auch diesmal

zu einer Seit, in der er sich wieder als Dichter fühlte.
Dera durchschaute sein glückliches Lächeln. Sie selbst war aus einem anderen Grunde heimlich frohlich. Sie hoffte, gu haufe, bei fich und bei Bender, wichtige Mitteilungen ber Direktion vorzusinden. Keine Stimmung konnte ihren Planen wichtiger sein als die, in der sie Bender nach Berlin

gurudikehren fab. Sie hatte ihn drei Tage feiner Arbeit zu entziehen vermocht. Der Anfang, ibn am Weiterarbeiten zu verhindern, war gemacht. Mun hieß es, ihn für den Dorichlag ihrer Gesellichaft begeistern. Ein verstechter hinweis auf feinen Dunich, fich aller Derpflichtungen der Kino-Gefellichaft gegenüber zu entledigen, konnte mit bingufügung der Andeutung, daß sich darüber nach der beendeten Reise vielleicht reden ließe, von guter Wirkung fein.

Dera hatte richtig vermutet. Daheim erwartete fie die Nachricht der Direktion, daß das neue Unternehmen Ende November seinen Anfang nehmen könne. Man könne noch jederzeit von dem Plane guruditreten, ebenfo gut fei aber auch alles mit einigen wenigen Telegrammen ficherzustellen. Man hatte sich auf diese Möglichkeit einrichten millen, was auch die meiste Arbeit verursacht hatte. An herrn

Bender war der Antrag auf Engagement gleichzeitig ergangen.

Eile war nun von ihrer und des Dichters Seite geboten. Dera jubelte. Sie hatte bas Schreiben gerabe breimal überlesen, als ihr das ungestüme Schrillen der Telephonklingel einen neuen Freudenruf entlochte. Das konnte nur Bender fein!

Er war es auch und sagte ihr mit fünf Worten, was fie zu hören begehrte.

"Erwarte mich! Ich komme sofort!" Er kam selbst. Dera frohlockte. Er kam, wie er war, im Reiseanzug. Also hatte er's eilig. Er kam aber nur, um ihr zu fagen, daß er auf den Dorschlag der Kino-Gesellschaft einging. Denn das Gegentell hatte ibn zu folder Eile nicht angetrieben. Dera öffnete felbft.

"Das ist eine Ueberraschung, sagst du nicht auch?" "Einfach großartig!" stimmte Bender ihrem gespletten Erftaunen bei.

"Nun?" fragte fie und führte ihn ins Simmer. "Ja, wie gedenkst du dich zu entscheiden?" "Ich habe mich bereits entschieden!" sprach Dera laut

und felt.

"Und fagft zu?" Und age gul Und du?"

Bender antwortete nicht sofort. Er mußte erst eine leise Entiduschung darüber verwinden, daß Dera ihren Entschluß gefaßt hatte, ohne sich mit ihm beraten zu haben. Sollte er zur Strafe dafür versuchsweise erklären, daß er sich die Sache zum mindesten erst gründlich überiegen milje? Er wagte einen Blick in Deras Augen und sah sie fest auf feinen Mund gerichtet. Mit einer unerbittlichen Entschloffenheit, die gewillt zu sein schien, ihm den Entschluß im Augenblick abzusordern. Da gestand er sich, daß auch sein erster Gedanke die Zusage enthalten hatte. Er hatte bereits eine größere Reise hinter sich und fühlte im Augendlick, was fich ihm fest, abgesehen von ber neuen Catigheit, ber er einen gewillen Reiz nicht absprechen konnte, bot. Er mußte noch recht wohl, wie die Fremdheit der fernen Sonen und wie die Weiten des Ozeans zu ihm gesprochen hatten, wie begierig er all diesen Einfillsterungen gelauscht hatte und wie notwendig er sie brauchte, nachdem er sie einmal als treue Mitarbeiter erkannt batte.

All das bot sich ihm wieder, soviel konnte er wieder haben, nur in noch reicherem Mage, benn es follte in verschiedene Cander geben, und sein Auftrag forderte von ihm auch Studien, lehrreiche Studien.

All das brachte sich Bender in dem Augenbfick jum Bewußtsein, in dem er sich entscheiden sollte. Und er wider-

stand nicht langer. "Was halt mich hier fest, wenn ich mit Dera zusammen reisen soll? Meine Arbeit? Die lätzt sich gut mitnehmen und in fruchtbarer Umgebung gewiß noch spielender vollenden als im ewigen Gleichmaß der vier Wande," hatte er

fich flink gefagt. "Der raiche Entichluß fteht dir nicht ichlecht," fprach Benber nun zu Dera. "Geziemt er jedoch dir, so mir nicht minder. Mit drei Cagen haben wir im Spiel begonnen; wie viele Monate sollen nun im Ernst daraus werden?"

"haft du im Spiel nicht auch noch an etwas anderes gedacht, Bruno?" fragte Dera und verbarg ihr Cauern hinter einer ichelmischen Entrüftung.

Bender fab fie erft fragend an. Dann verftand er. So etwas habe ich ja nicht ahnen konnen," fprach

er leife. "Wußtelt du etwa icon bavon?"
"Einmal machte unfer Regisseur eine Andeutung, aber ich horchte kaum hin; wer glaubt denn an fo etwas? Aber wie, wenn ich gestern deinem Wunsch entsprochen hatte? Dürfte ich mein Wort heute brechen? Und wie stündest du por dir selber da? Als Abschluß meiner Tätigkeit könnte ich mir eine solche Reise vielleicht denken, aber es wartet zuviel Schönes und Eigenartiges auf uns, als daß ich in dieser Stunde an den Abschluß meines Wirkens denken könnte! Jest erst will ich zeigen, was ich kann, jest erst, da ich mir die Welt wirklich erobern will!" Dera dehnte die Arme und ließ ihre Blicke sunkeln

und leuchten.

"Du wirst es!" gestand ihr Bender in stolzer Bewunderung zu und vergaß darüber völlig, daß auch seiner keine leichte Arbeit barrte.

Don Land zu Land.

Um was du weniger brauchst, dich für unsere Reise porzubereiten, um fo viel mehr hannst du mir an die hand gehen.

Benber nichte Dera bereitwillig 3u. nötig hatte, war in wenigen Stunden beschafft. An seine Arbeit bachte er gunachst nicht mehr.

Dera hatte sich schon vor der hargreise um eine erftklaffige Sofe umgetan und fand bei ihrer Ruckkehr bereits eine Angahl von Angeboten vor. Sie ließ fich die Madchen kommen und unterzog fie einem Kreugverhor. Da trat bald genug zutage, was sie wirklich kannten und konnten ober was fie erft auf ihrem neuen Poften flink dazulernen wollten.

Doch konnte Dera für ihre Swecke nichts halbes brauchen. Sie fand jedoch die gewünschte Derson, die ehemalige Garberobiere einer bedeutenden Sangerin.

Unterdessen hatte sich auch der künstlerische Letter des Unternehmens bei Dera angesagt, und sie empfing in Benders Beifein den noch jugendlichen gewandten beren, ber feiner erstaunlichen Sprachkenntnisse halber unter ben gahlreichen Bewerbern bevorzugt worden war,

Deter Steinbrenner, von Geburt ein Wiener, überbrachte den beiden das Programm für das erfte Jahr. Dera begann gu lefen und vergog etwas enttaufcht den Mund. Sie hatte erwartet, daß es zunächst mindestens nach Amerika hinübergehen werde; ftatt beffen ftand da Palaftina, dann kam Regupten, und im Grubjahr follte es in den Kaukalus geben.

Sie hatte sich's anders gedacht, aber die Kino-Gesellschaft hatte es wieder anders verstanden, und Deter Steinbrenner mußte um die Grande, die fur die Abfaffung des Programms bestimmend gewesen waren.

"Amerikanische Silme werben von unserer Konkurrens zahlreich genug vertrieben. Wir wurden damit gar kein Aussehen erzielen, und auch Ihre Kunst, Fraulein holft, kame nicht im entferntesten so zur Geltung, wie in einem biblischen ober doch altjüdichen Stück etwa, das wir an Ort und Stelle filmen, ober in einem ägnptischen Drama, zu dem wir uns bie Krokobile aus dem Ilil herausholen.

Das kann ja gerade gemutlich werden," lachte Benber, und Deter Steinbrenner stimmte ungezwungen in Brunos Beiterheit ein.

Den technischen Leiter Iernten fie erft auf bem Bahnhof knapp por Abgang ihres Juges kennen, mit dem fie in Brindiss den Anschluß an den österreichischen Clopddampfer der fprifchen Linie erreichen follten. Auf dem Dampfer maren fie die letten Daffagiere, die

das Schiff überhaupt noch aufnehmen konnte.

hatte Bender mahrend der leberfahrt nach Jaffa an feiner angefangenen Dichtung schaffen zu hönnen gehofft, fo erkannte er alsbald, daß dies aus zwei Grunden unmöglich war.

Er reiste erstens nicht allein, und zweitens besaß Dera in bem Regiffeur einen zweiten Gefellichafter.

Steinbrenner mare mit Greuben bereit gewesen, in jenen Stunden für Deras Unterhaltung zu forgen, in denen Bender von seiner Arbeit in der Kafüte seitgehalten worden ware. Doch hielt es Bruno, als er es das erfie Mal versuchte, heine Diertelftunde lang aus und eilte auf Deck guruck, um Dera mit Steinbrenner nicht allein zu lassen.

Dera tat auch so, als habe sie Bender aufs schmerzsichste vermißt, und nahm ihm vor dem Regisseur das Dersprechen ab, fie auf ber gangen Reife nicht öfter allein gu laffen,

ais es unbedingt notig sein wirde.

Sie wollten wohl arbeiten?" fragte sie mit einem Cachein, das einem scherzhaften Derweis ähnlich sehen sollte. Bender nichte. Er hatte mohl einiges zu fagen gewußt,

doch hatte er fich an die zum Besten ber harmiosigkeit vereinbarte Anrede mit Sie noch immer nicht gewöhnt.
"Das lassen Sie nur hübich bleiben," fuhr Dera fort. Das könnten wir brauchen, daß Sie ausgegeben in Jerusalem

ankommen und es uns überlaffen müßten, uns das biblifche Stück felber zu schreiben. habe ich nicht recht, herr Steinbrenner?" Der Regisseur stimmte Dera lebhaft bei, und Bender

fand es auch gar nicht so verdrießlich, nicht von Deras Seite geben zu durfen, ba er biesen Plat boch keinem andern gegonnt hatte. Um fo weniger erregte er den Schein der Etfersucht, die ihn wirhlich ein wenig zu qualen begonnen hatte.

herr Gener, der technische Leiter, von Dera kurzweg Kurbelmann genannt, hielt sich nicht viel in ihrer Gesellschaft auf. Er hatte sich an Deras Zose angeschlossen und mit ihr unter den zahlreichen Sahrgästen bald ein paar Leute gefunden, mit denen fle sich ungezwungener unterhalten konnten. Sie ließen sich ganz gern über die brei andern ausfragen und taten auf diese Weise das ihrige dazu, das ganze Schiff von dem ungewöhnlichen Zweck ihrer Reise in Kenntnis

Dieje Aufrichtigkeit entsprach auch durchaus den Wünschen ber Strius-Silm-Gesellschaft, die nicht mir dem Regisseur, sondern auch Gener ans herz gelegt hatte, mit der Reise eine wirkfame Propaganda zu verknüpfen.

In Jaffa erwartete fie ber engagierte Dragoman für Palastina, bessen Sorge sie es nun sein ließen, für ihr leibliches Wohl zu jorgen.

Gener siellte hierin nur geringe Ansprüche. Da er noch nichts zu tun hatte, hielt er es für keine Schande, sondern für eine orientalische Sitte, möglicht viel zu schlafen.

Die Jose hatte mit ben Dorbereitungen von Koftumen gleich alle hande voll zu tun, und die brei anderen liegen ich von dem landeskundigen Sührer an die biblischen Stätten

Man konnte dem Carken ein feines Empfinden für die Stimmung der Candicaft nicht absprechen. Er führte feine Begleiter am Abend auf ben Delberg und ließ fie ben Sonnenuntergang in Geihlemane erleben. Er zeigte ihnen die weiße Stadt zu ihren Sugen, ihre fanft gewölbten Kuppeln, und erinnerte fie an die Stunde, da der herr über diefes Jerusalem weinte. Und er wies hinaus aufs Meer, das noch tiefer lag, wie in einer Schale mit bronzenen Rändern.

Und er bat sie, die Wüste nur zu ahnen, wie ein Reich, umbekannt und nie betreten, aus dem allabendlich die Nacht

plichen Romme. Den Cempelplat und die Dalafthofe zeigte er ihnen das erste Mal im Morgengrauen. Nur ihre Schritte hallten auf den glangenden Sliefen, und fie hielten unwillkurlich den Atem an, als schlafe herodes und schlafe Pilatus, der Candpfleger, und ihre Kämmerer könnten jeden Augenblich hinter einem Pfeiler hervortreten und fle hinausweifen,

Schen blickten fie hinauf nach Golgatha, wo ber junge Tag eine Kristallschale, gefüllt mit Blut, emporhielt.
Bender war von solchen Einbrücken alsbald ganz benommen. Er fühlte, daß er hier ichaffen konnne, fich die Stoffe aber für jene Zeit aufheben mußte, bis er wieder

daheim in aller Ruhe das Eigenste aus sich herausholen durfte. Er hütete sich, an Bilder, die in ihm aufstiegen, näher heranzutreten. Die Psiicht, der er sich unterworfen hatte, hatte ihn doch von feinen besten Gedanken abberufen und die Linien des Bildes vielleicht zerstört. So ließ er jedes in der Gerne und ihm doch deutlich genug braugen halten und ihm schon zur Erinnerung werden, während er fich feiner im Anblick noch erfreute.

Mit Steinbrenner hatte er sich dahin geeinigt, ihm zwei orientalische Entwürse zu liefern. Die eine handlung sollte in Jerusalem zur Teit Christi, die andere in den Tagen des großen Kalifen zu Damaskus fpielen. Er arbeitete nachts an ben ausgeschmückten Gesprächen der Ge-stalten und besprach fich bei Lag mit bem Regisseur über die einzelnen Bilber.

Dera hatte bas Gebahren ber orientalischen Frau auf forgfältigite gu beobachten und fand die beste Gelegenheit dazu mabrend ber Proben, mit denen bald begonnen murde.

Jedes einzelne diefer jungen und alten Weiber, auch wenn fle ftatuenftill ftanben, war eine vollenbete Darftellerin. Ihre hande und Arme hatten im Ruben ebenso ihren anmutigen Zweck wie beim Ausführen von Bewegungen.

Steinbrenner lernte auf der erften Drobe mehr bagn, als er bereits wußte. Sozulagen vor sich felbst verborgen folgte auch Benber dem Agieren biefer Frauen. Ginft, wenn er folde Geftalten für feine dwede ichaffen durfte, wollte er fic blefer Bilber aus Palaftina und Sprien erinners. Societung folgt.

Amtliche Bekanntmachungen

Freihandiger Antenf von heeres-truitfahrzeugen beirestend.

Besonderer Berdatinisse halber und aus der Erwägung heraus, daß munnehr sämiliche dadliche Interessenten, die die Oringlichteit zum Antanis eines Krastfabrzeuges nach-mellen kunnen, den diesdezüglichen Antrog gestalt haben, wird mit sosurien, den diesdezüglichen Antrog gestalt daden, wird mit sosurien den diesdezüglichen Medder aufgehoben. Borliegende unersedigte Antröge werden diesvon alcht berührt.

Bodifches Berfehrsminifterium. Abteilung Kraftfahrzeuge.

Borftehendes beingen wir hiermit zur öffentfichen

Blannheim, den 15, Juli 1919, Begirfsemt. — Polizeidicefrion.

Bani- und Rienenfenche bere.

3m Stadt. Jubr- und Untabot bier ift bie Mantund Rianenjende andgebrochen.
Gemät 29 ich ff. der Ausführungsvorschritten wim Biedeuchengesen wird der Städe. Juder und Guedhof bier als Gperchegiet

Alls Beobackungsgebiet im Einne bes 15 165 ff. Anpfliderungsworfdriften sein Biebfeuchengeiet gilt ber Schaftof bes Repgers Bernbard Diefch bier, das Gahnwartsbaus Pfaunebeckes und rechts ber Gedenbeimeritzebe bis zur Eilenbahnbrück Kenock-

Bie machen derauf anfmerkjam, daß auf den an dem Sendengehöfte vorbriftspenden Straften der Annovore und die Benflynng von Tiesen feder Art

Runnsport und die Bendyung von Tieses seder Art verdeiten in.

Blaumbeim, den 17. Just 1970.

Padifdes Beabstdumt — Adrillum III.

Die Jirma Abolf Kreds in Marmbeim deadlichigt in Mambeim deadlichigt in Munde deute eingetragent L. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering der Verdeiten Die Gelden Munde deute eingetragent L. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd H. C. B. 200.

Le gentendiefering Grandweigten II. Bamd Deitende Geleichen II. Bamd Deitende Geleichen II. Bamd Deitende Geleichen II. Bamd Deitende G

ichaft dat am 9. Just 1919
begonnen. Verfönlich daitende Welcklichafter Und
ferau Karl Beb Willme,
kinna ged. Bergel, Obannbeim, und Karl Dundemer, Kantimann, Mannbeim, und Karl Dundemer, Kantimann, Mannbeim, Gran Bey it von
der Gelchäfisfährung andgelchlichen, Gelchäfisswein: Echilderiadrif.
12. Od. XVII, O. J. 194:
firms "Felix Ball" in
Mannheim. Die Profunn
des Koris Karenion, Albert Krabel und Gukav
John if erloichen.
12. Od. VIII, D. B. 212;
förma "Renubelmere
Gummilist-Kabelt Robe
h Echmalendern in
Mannheim. Ant Heins
bold Ghwalendern in
derfender Gelestschafter
aus der Gelestschafter
aus der Gelestschafter
aus der Gelestschafter
aus der Gelestschafter
haftender Gelestschafter
haftender Konnheim und
Arthur Iblie Bandirelin
ior Gbejenn, Elifabeth
aed. Ghwalendern, Krefeld, find als verfönlich
kattende Gelestschafter in
die Gelestschafter, Urefeld, find als verfönlich
kattende Gelestschafter in
die Gelestschafter, in
ale Gelestschafter in
die Gelestschafter, in asein
vertreungsberechtigier
Gelestschafter, die allein
vertreungsberechtigier
Gelestschafter
Frannbeim, 12 Just 1918.

Bob. Mmilgericht Re. 1.

Bab. Amidgericht Re. 1.

Bum Gandelbreather B.

Bd. XII, D. B. 37, Atrust

D. Arena Gefekklater
mit beschränfter Gastung
in Wanndeim als Awelaniederlassung mit dem
Gangelibe in Natun
mutde hente eingetragen:
Durch Beschlaß der Geledicatierversammlung
wom 2. Nat 1010 in der

3.12 Mel. 1 ded Getell
ichalisdertrags durch solgende Bestimmung euledt:
Die Geschläches derenden
einen oder mehrere Geichälistüdrer, Joder Geichälistüdrer, Joder Geichälistüdrer er allein nur
Bertreiung der Geschlächer Geschlächer Geschlicht. Kranz
Anzun Orimeich in Keing,
bieber Gesamtpenfunft,
lie als Eungesprofunft des

Son VII. D. A. 20, marke beine eingetragen:

Medeltoeberverband des Ginacldandeis in Manne der Andreader Anne der Angelieber Angelie

Amtliche Berüffentlichungen ber Glabtgemeinde i 📙 Montag, ben 21. Juli gelten jolgenbe Marfen :

Butter: Für Vn Blund Butter die Butternarte 85 in ben Buttervorfanfoffellen 416—620. Der (Berbruncherpreis IR 8,88)

Seise: 1 Stüt von ca. 1 Pfineb zu W. 7.50 für die ab-gestempette Kolonialwarenmarke 1.65 in den Rolanial-Bertaufostellen 608—867.

Bret: Für je 750 Gramm Brot die Brotwarten 5—2. Mehl: Für 200 Gramm Brot die Behimarte 2. Mager- oder Buttermild: Für ih Liter die Marte 26. Nohfasse: 100 Gramm zu BR. L.— für die Reienigli-warsumarte 182 in den Koloniafwaren-Bertanfestellen

Airjaen werden in den Berfaufsstellen 1880—1722 morgen Sountog und Moniog sum Preise von 75 Hg. per Plund abgegeben, gegen Obstmarfe Rr. I für I Plund auf den Kopf. Was Wording die 8 Uhr nachmitings in den Berfaufsstellen nicht abgeholt ift, darf zum Höchtpreis von 75 Psennig per Plund frei verkauft werden.

II. Bur bie Bertaufiftellen.

3mr Mogabe find bereit:

Jur Adgabe find bereit:

Datter: für die Nuttervertaufsstellen 621—700 am Roming, den II. ds. del der Wildgemirale und Molfereigenassinschaft normitiags vom 8—12 Uhr. Der Besbruncherpreis ist R. d. d. Rieingeld mitbringen.

Sago: 125 Gramm für die Rosonsatwaren-Berfaufsstellen 1—100.

Spelfaßi: in Liter, Verbraucharpreis M. 1.70 für die Rosonsatwaren-Berfaufsstellen 301—600. Abgudolen und zahldar gegen Ausweis am Montag, den II. de. von 6—12 Udr und 2—6 Uhr der Georg Hafob. Delbandtung, Sedenheimsrür, C4. Gefähe find mitzubringen.

Selfer i Stills von a. I Kinnd Berdreucherpreis M. 7.50

für die Rosonsolwaren-Bertaufsstellen 208—1106. Abgudolen und zahldar gegen Ausweise am Montag, den

suhalen und zuhlbar gegen Muswels am Wontag, ben 21. da., bei der Warenabteilung von 8—11 Uhr und 2—4 Uhr.

Miricon: Die Bertnufssiellen 1883—1722 haben morgen Sonning vormitig O—11 Uhr ihre Kirichen zu be-zahlen und abzuhplen. Kagen und Abhabeptelle: Bindenhof (Lager Desjabrit),

Stüdetliches Lebensmittelaunt C 2, 16/18

Son Montag, den 21, Juli, ab bis auf weiteres lind in Mannhelm einschlichlich Borocte folgende Rieinhandels-

den man, of orderiente den man of the control of th

Statt Rarten!

Anna Gerbert Rudolf Härle Devlobte

Manubetta S 4, 22

Juli 2919

Questure

Die Aufnahme-Prüfungen finden an den Tagen Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 24., 25. und 26. September 1919 in der Zeit von 9-12 Uhr atait. Schriftliche Anmeldungen können jederzeit, persönliche Anmeldungen am besten am Dienstag, den 23. September im Geschäftszimmer des Konservatoriums erfolgen. Der Unterricht beginnt am 1. Oktober.

· Prospekte werden unentgeltlich ausgegeben.

Lelpzig, Juni 1919.

Das Direktorium des Konservatoriums der Musik. Dr. Röntsch.

Mein tentgetgeliebter geter, etaniger Solin, unser lieber Bruder, Schroger, Nelle and Oahal

Walter Reis

seines arbeitsfreudigen, hoffnengsvollen Lebens jilk entrissen.

HEIDELBERG, Mannheim, den 10. juli 1919. Robrbodserstr: 9.

In tiofen Schwerm

Frau Eduard Reis geb. Schlössinger Frieda Bachert geb. Reis Dr. Gustav Bachert.

Die Beisetzung findet nes Montag, den 21. Juli, nechmittags 5 Uhr auf dem ternelitischen Friedhofe in Heldelberg statt.

Wir bitten, von Betleidabesuchen absehen zu wollen. 4555

Todes-Anzeige. Preunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser Reber, treubesorgier Veier, Schwiegervaler, Orosavater und Brader

Bernhard Pflaum

nach längerem Krankseln schnell und auerwartet verschieden ist. MANNHEIM, Meerfeldstr. 30, dog 19. Juli 1919.

Im Namen der transcoden Historbile Frau Karl Pflaum Wwe, und Kinder.

B3534

Beerdigung findet Montag militag \$ Uhr statt.

Durch Vermittelung der Giulini-Werke Basel exhalten wir die furchtbar traurige Nachricht, daß Herr

Georg Weber, Architekt

am 17. Juli in Flume im Alter von 39 Jahren verschieden ist. Er hinterlässt seine trostiose Oattin und Kinder Margarete und Maria in Finme.

1915, im Augenblick Deutsblands grösster Aluminiumnot setzie er seine ganzen Kräfte ein für Chef und Veterland. Leider war es ihm nicht mehr vergönnt, seine Helmat wieder-So ist er nun bald seiner Mutter im Tode gefolgt.

MANNHEIM, D 7, 14 n. Zürich, den 19. Juli 1919.

Fritz Ferber and Fran Margarethe nebst Kinder Fritz Ferber und Fran, Oroßeltern.

Sigmund Schneider Mannheim Telephon 90.

Lager: F 7, 32 Lager: F 7, 32 Eisen, Metalle, Maschinen, Maschinentelle delt Holzriemenschelben.

Transmissionsfelle un a enthanger londrung Guss- und sehmledeelserne Riemenscheiben neu und gebrancht, I- u. II-tellig.

Statt Rarten? Hella Detterhöfer

Ravi Derjon Devlobte

011 2, 12

Ø 7, 25

RESERVATION OF THE PROPERTY OF Neulieferung

den Reparaturen Rolladen- und Stierlen & Hermann

Dackel

(Bunbemarte Dresben), verfaren gegangen. 4710 EBieberbezugen erhölt Se-tohnung. Augustenstr. 53 Mannhelm Tel. 2001 u. 2772 a labrung. Erl. Coll fodelfir. So.

Verloren minogo

1 schw. eiserne Brosche

(Blafette) mit Inidrift "Gold gab ich zur Webe, Eifen nahm ich zur Eber, Eifen nahm ich zur Eber 1916 von Tullo-Blamardstraße. Abzugeben gegen bobe Beiodung Beinergegeinngenen - fürlarne. Tellasbrahe ilb. 18,5486

MARCHIVUM

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh entschlief nach längerem Kranksein mein innigstgeliebter Mann, mein guter Bruder, unser treubesorgter Vater, Schwiegervater und Großvater

Dr.h.c. Robert Hüttenmüller

Geheimer Rommerzienrat

Direktor der Badischen Anilin- & Sodafabrik Ludwigshafen a. Rh.

im Alter won 66 Jahren.

Heidelberg (Schioff-Wolfsbrunnenweg 11), den 18. Juli 1919.

In tiefer Traver:

Eugenie Hüttenmüller geb. Lamparter Anton Hüttenmüller Helene Johns Else Mysing Martha Schleissing Dr. Adolf Johns, Oberamtsrichter a. D. Dr. Hans Mysing Hans Schleissing und 6 Enkelkinder.

Die Binascherung findet am Montag, den 21. ds., nachm. 4 Uhr im Heidelberger Krematorium statt. Von zugedachten Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

In vergangener Nacht verschied der Direktor unserer Firma

Herr Geheimer Kommerzienrat Dr. h. c.

Robert Hüttenmüller

Seine grosszügige Oeschäftsführung erregten unsere Bewunderung, sein vornehmer Charakter, sein gerechter Sinn und seine Güte erwarben ihm unsere Zuneigung, seine Fürsorge für die Werksangehörigen unseren Dank.

Er wird weiterleben in unserer Erinnerung als ein Vorbild.

Ludwigshafen a. Rh., den 18. Juli 1919.

Die Beamten und Angestellten der Badischen Anilin= & Soda=Fabrik. Mit dem Hinscheiden unseres bochverehrten Direktors unserer Fabrik

Herrn Fritz Jander

bat uns ein tiefschmerzlicher, schwer zu verwindender Verlust betroffen.

Seit 1880 unserem Werke angehörig, hat er all sein Wissen und Können seine reichen praktischen Erfahrungen und sein organisatorisches Talent in den Dienst der Fabrik gestellt und trotz der jahrelangen schleichenden Krankheit, die seinen Körper langsam verzehrte, mit unermüdlicher Schaffenstreudigkeit bis zum Ende treu gewirkt.

Eine Fülle trefflicher Schöpfungen und Anregungen verdanken wir diesem ausgezeichneten Mann, der, stets den Blick vorwärts gerichtet, mit seinem überaus praktischen Sinn das Rechte zu treffen und ohne Furcht und Zagen das einmal gesteckte Ziel zu erreichen wusste.

Dazu war er ausgerüstet mit trefflichen Charaktereigenschaften; treu und ohne Falsch, mit edlem, gutem Herz steht er vor uns und so wird sein Bild in uns erhalten bleiben.

> Der Aufsichtsrat und Vorstand der Rheinishen Gummi- und Gelluloidfabrik.

Mannheim, den 18. Juli 1919.

4426

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach längerem, schweren Leiden entschlief am 16. ds. Mts. unser herzensguter Gatte, Vater, Grossvater, Schwager und Onkel

Fritz Jander sen.

im 77. Lebensjahre.

Mannheim, Berlin, Wien, den 19. Juli 1919.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Familie Jander.

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen

Unsere liebe, treue Mutter, Frau

19 553C

Veronika Gotthold

geb. Forrer

ist uns am 16. ds. Mts. nach längerem Leiden durch den Tod entrissen worden. Auf ihren Wunsch hat die Beisetzung in aller Stille stattgefunden.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Familien Gotthold und Müller.

Fraulein, bas fich purud ziehen will, sucht liebe Aufnahme auf bem Ganbe, Juschien unter C. H. 73 an die Ge schältigkeile a. M. 95553

Tastien-Uhren
Günstige Gelegenheit
für Wiederverköuler.
Mit guten Ankerwerken
d. w 16.50 solort gredbur abzugeben. Veranut
per Nacht. Mindosstabg.

Horas

Stärke-Wäsche

Industrie-Anzeiger

RHENUS" Transport-Gesellschaft m.b.H.

Tel. 788, 1616, 7299.

MANNHEIM

Telegr.-Ads.: Rhona

Mains - Frankfurt a. M. - Köin. - Düsseldorf. - Rotterdam. - Antwerpen. - Basel.

Spedition

Sammelverkehr + Lagerung + Versicherung

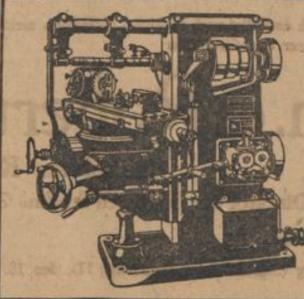
Ausführung von Transporten aller Art.
import- und Export-Verkehr.
Durchfrachten nach und von allen Pilitzen, auch Uebersen.

Schiffahrt

Eligüterdampfer-Verkehr von Straftburg-Kehl, Kartsruha, Mennhelmvon allen Rheinstationen bis Rotterdam, Amsterdam und Antworpen.

Schieppschiffahrt von Rotterdam-Amsterdam, Antwerpen, Delaburg-Ruhrert und

Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft vormals Fendel,
Mannheim-Ludwigshalen a. Ich., Kehl-Rotterdam-Antwerpen und der
Bad. Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrtu. Seetransport



Kappel-Fräsmaschinen

einfach / universal / vertikal.

Amerikanat erziklassiya Qualifiliserzenyaissa.

Serienherstellung / Rozze Lieferbisten.

Masdinenfabrik Rappel 1-6 Chemnitz-Kappel.

Drucksachen den den Bedeet prompt Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H.

Heinrich Scharpinet, Mannheim D 2, 11

Etablissement für Wohnungs - Einrichtungen und Dekorationen.

Raumkunst = Ausstellung gediegener und eleganter Wohn-, Speise-, Herren- und Schlafzimmer.

Ausstattung u. Ausbau vornehmer Wohnräume-Beratung ohne Verbindlichkeit

Vernickelung und Emaillierung 5

Nonauffrischen von Seieuchtungskörpers Vernickeln von chlrurg, instrumenten

mans Janson, Gal. Industrie
R 4, 5, Telephon 7645. 572

R 4, 5. Telephon 7645. STI Pahrrad- and Maschineshandlung.

Neuverzinkung

von Waschwannen, Waschtöpfen, Elmera, Fußbadewannen usw. übernimmt

CariRenninger

Industrichafen, Industriestr. 43, Tel. 1196.

Personenkraftwagen

Omnibusse



Mannheimer Privat - Felephon - Gesellschaft m. b. H.

Ple vernightelesten Pst

Koksbrecher

(Patent Doppelechwingenbrecher)

Herverragend geeignst such als

Schlackensbrecher

Herverragend geeignst such als

Herverragend geeignst geeignst

Auto - Reparaturwerkstätte

Wolf & Diefenbach, Mannheim-Waldhol
Eberthatt: Speckweg 25, Bdrn: Hubenstraße 20,

Personen-, Geschäfts- und Lastkraftwager

Gottfried Zehnder
Werkstätte für Eicktretechnik und Maschineuben.
Tel. 1425. 0 7, 15. Tel. 1425.

Hevanfertigung a, Reparaturen aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten, Herstellung alektr. Spezial - Artikel, 🖫

Min: Telophen 2028. Telophen

Lieferungswagen

er Publishe in bester Priedensamfilhrung, von bestgeschaftes Packken gründlich durchrep, und neu bergestellt, tells gummibereilt. Anhänger und alle Autoartikel ab Lager,

Fritz Berndt

Lastkraftwagen





Bollet & Hübler

B1,8 MANNHEIM B1,8

MANNHEIM.

Industriehafen.

Nasserdicht

Wasserdichte Segeltuchdecken Waggondecken-Leihanstalt.



Barackenwerke

liefert als Spezialität: feststehende, zerlegbare, transportable Holzwohnhäuser, Ausstellungs-, Lazarett-Wohn-, Arbeits-, Magazin-, Stallbaracken usw.

Sofortige Lieferzeit, exakte Ausführung, größte Lebensdaner. Packmaterial: Holzwelle und Holzwelle. 666 insknaft: Verireisr Obering. C. Buck. Stuttgart-Oatheim. Postagerad 29.



Kommandit-Gesellschaft
Mannheim

Missener 6830 Tel Adn Essensk
Libertin Duisburg Ropen Jefang N

Offene Stellen

Steppmeister(in)

für grosse Stepperei-Abteilung einer Schuhfabrik per sofort gesucht. Für diese Dauerstellung wollen sich nur erstklassige Bewerber melden, welche achon ähnliche Posten bekleidet haben. Ausführliches Angebot mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen

unter U. U. 195 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Fabrik chem. pharm. Präparate

fucht jum Bertrieb threr Braparate = tüchtigen Vertreter ==== vit ficherem gewandten Auftreten für den Befind nom Kosonickvarengeschäften, Jelseuren, Deoguelen etc. Meldungen unter UT 194 on die Geschäftesbelle.

Untervertreter

fle Sübdeutschland mit Sig in Mannheim. der in der Stahl- und Eifenbranche bewandert ift, gegen Provisionsvergitting fofort gefucht. Es wollen fich nur folche herren melben, die bereits in gröheren Berten befeibft beftens eingeführt find. Ungebote unter U. S. 193 on bie Gefchaffelle bs. Blattes erbeten. 408

mit guter Schulbilbung von Großfrema gu balbigen Cintritt gefucht. Angebole unter LL V. 196 an ble Geschäftstrelle b. BL.

Jum fofortigen Gintritt

tüchtig. jüngerer

bon hiesigem Bankinstitut gesucht. Aus-führliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter V. B. 102 an die Geschäftstelle d. BL

aufmädchen

nicht miter 16 Jahren. Friedrich Kaiser, Best- and Kachen Meerfeldstr. 17.

Gesucht Sägemeister

erfohren in Schwellen- und Handelswareneinschnfit gründlich vertrauf mit Ma-ichineumesen, möglicht auch Bestirrinctierung, 1806 Ungebote unter P. M. R. 556 un die Geichäftstielle du, BL

t. Verdienst

für Leute jeben Stanbes in Douple u. Rebenberuf burch Bofiverfundgeschäft befier Mrtitel. Austunft von Fritidie, Caffel, Schließlach 116, B 10.

Gesucht kranenführer

mengegung seit Seing-n und Bohnunfprüchen r P. N. R. 657 an die Sälfafteile de. 201. (200

Heimarbelt leicht'n labnent, für Mönner und Framen leben Stanber. OTTO NOLTE, Brand-neltweig-U. 24. 250

Gesucht

erfohren in Schwellen- und Handelswarensinscheilt gründlich vertraut mit Ma-schieferten nögliche nach Bestiersortierung. (200 Ungebote unter F. L. R. 505 un die Geschäftspelle de. BL

Handlungsgehilfe filt Expedition and Lager für Grosshandlung in Drogen, Chemikalien and pharm.

Spez. gesudit. Angebote mit Ge-Erfahren. Dampf-|holtsonspr. unt. u. x. 198 an die Gelchäftsstelle ds. Bl.

Erfahrene Reise-Dame

Mädchen ingeliber gelucht für Haush Rheindammite. 17 4. St Tüchtiges Madchen

N. Fuchs, D 5, 7. Stellen-Gesuche

einem Beruf nicht mehr vor-tehen fann, jucht paffende Stellung als Barodion. ent. M.montoror. Bone Eingebote unter B. Z. 65 an die Geschäftsstelle h. Bi. Zahntechniker

Geff. Bujdyc, unter C. O. 70 an bie Gejchättsftelle. Ein hinger feibftanbiger

Elektro-Praktiker from in ellen Stromarien, noch in ungefünd. Stellung, just douernde Stellung als Betriedsmonteur i mittl Mafchin, od. Chem. Habrit. Geff. Ang. n. C. N. 78 a. d. Gefchft. BSSS4

Grossgeschaft in

Drogen, Chemifation unb

PO WE BE DO

Schriftliche Angebote unt.

U. W. 197 um bie Beichafts

erfect für biefiges Fabrit-

Gelbftgefcriebeme Mingel.

erbeien unter U. J. 184 an

Gin aus guter Familie nimenbes, bestempfohlene

Bürofräulein

welches perf. in Stenogr. n Schreibm. Ift u. an faudu. flott Ard. gewähnt ift Lunn y. 1. Mug auf angel. bleftyr Buro einer Anf. Web. 120 Mr. Bei Zufried u. nach Cinard. in vied. Lötigt gute Daueric. Angeb. n. C.P. St e. d. Gleichäftelt. erb. B500:

Jongeres tüchtiges

für leichtere Registrutur-

arbeiten gefiecht. 4701

Bechn. Birn.

Fleissiges Mädchen

gefucht B5402 Disborn, Elijabethftr. 7.

Verkäuferin

ber Manufaktur- ober Aurz-woren-Brunche (erstere be-vorzugt) zwa sosori, Eintriti

gesucht.

Musjührliche Angebode unter Belfdyung ber Zeugnisab-jchriften, Gehaltsantpr. und menn mögl. Khotogr. geft. an die Gelchöftsstelle d. Bil. unter U. O. 189 zu richten. Sache per solvet mithudiges, tücküges

Alleinmädchen

bei guter Begahlung. 25443

Rheinne

Sunlicht-Villa-

längeres Mädchen

welches etwas nähen fann 311 zwei Damen gelucht. B5563 Bartring 23s, p. r

Schines, noch fast neues Piänchsofn fom bunkei-eich. Tisch und einen noch nicht getrog. Anaben-länzuch für Mier n. 7–8 I. zu vert. Richard Wagnerstruße 34 IV.

MEDCHEN

Me 46 Lag gefucht. Charlottenstr. 6, 1. St. Ms

Rach Beubenheim in fielnen haushalt tochliges, gut em-pfohlenes, findertiebes 195551

Alleinmädchen

sefort genicht. Hauptstraße 116, part

Fränlein zum Servierei

fort gejucht. 19555 edenheimerfte, 68 parierre

Junges thichtiges

E Rh. S. S. W., Q7, 23

bie Geschäftsstelle de BL

Routec gegen fefte

fielle bs. Blattes.

pharm. Spay. fuct

Epátiobs

Suche für meine Lochter, 16 3. alt, welche mit Griolg die fem. Hanbelofc. bejuchte,

Aufangsstelle in kanim. Büro

Angeb, erb, unt. B.W.62 an bie Geschäftsstelle b. Bl. B5487 Gegaftspelle 8. Bl. B5487
Fräuleitn, aus der Korfeit- n. Wähchebranche, jonnim Bertauf als auch in
Menderg, n. Deforation vollfändig firm, republientabet,
mit besten Jeagnissen aus erften Jeagnissen aus en aus
Bertäuferinnen- oder ähnt.
Holten a. in and. Brancha.
Gest. Ingebott erb. unter
S. M. 709 an Andolf Mosse.
Rannbeim.

Schweftern ob. Pflegerin n. hier n. ausm. i. Private n. Bodenpil. lind i. Jett 3. baben im Schwesternheim Sonitas, Rannheim, Schwestinglir, 53. Lelephon 4483. B 5478

Sänglingsschwester uct auf 1. ober 13, Mugust Pflege, übernisunt auch Bochenbettpflege. Angebunt U. 20 a.b. Beichäftestelle

Fräulein 17 Jahre, Renntniffe in Ste-nographte und Maschinen-schreiben fucht Ankange-Präulein sucht 35541 **Nebenbeschäftigung**

am flebften ichriftliche Ur-beiten. Geff, Angeb, unter C. L. 78 an b. Gefcift, b. Bl. Verkaufe.

Haus mit WerkstRift ill jed. Handwerker passend unt. ginst. Beding. zn verk. Ang. u. V. 44 a. H. & V., P.2, 1, E246

In einem fleinen viel efuchten Plage Nahe Mannheims ill ein althefanntes, gut

Gasthaus ? Rebenzimmer, gr. Saal. Regelbahn, Stallung und jonik reicht. Zubehör, weg. nu verkaufen. Rat. Immobilien-Büre Lori & Sobn.

Tel. 395. In. Ausiandeware, in Flaschen von 20 kg sofort lleferdar, zu verkaufen. Angebute an Gottfried Phiefel. & Z. 201. In 5440

mit Zubehör sowie Reservois son 30 dett. und ca. 15 Mir. Transmission, Bagerböcke und ichaltsaufgebe preism. zu ver taufen. Anfrogen n. B. O. 5-an die Geschäftsstelle. WS45 Schoner Mahageni-Salan. groß. Hackkietz, Kechkiste, Dampfkochlopf

L 18, 7, III. 4611 Prima Zug- nod Bethund ju verfaufen. B6090 30 erfragen Gontarbfir. 31. Schöner Smyrnateppich 5 × 4 gut erhaltene

Kücheneinrichtung Stybademanne u. Bfigeirifc 26 IV. 12—4 Uhr. 85444 Große Musmahl in

Speise- und Schlafzimme Dietrich, E.S. 11. neue und gebrauchte

in Grössen von 20 Ltr. bis zu 300 Ltr. werden preiswert verkauft bei Firma

J. F. Menzer, Neckargemand and 4000 Edinger Aktien-Bragerei Edingen a. Neckar.

1 Gehrodt, 1 Klappryllinder i Majdaguber (Holg), 1 Holgs fosser, 2 Schausenster-Spiegel, 200 seu, 30 vertaufen. Websel Liter instend in Feuertrücke, Kösernierster, 89, 2 St. 1 Feuerbaken für Bödereiinger, 3 Schmienfer-Spiege,
1 Heihmofferbruftesse, 200
Liter insend, 1 Fenertrücke,
1 Fenerhafen für Bädereidien, 2 Kassestliche mit Marmorplaisen, 1 Schanjenliregestell mit 3 Glesfather, 150 Normanistliche Paar melfe, nene 25480 Schnürstiefel pentere, eiten mit Glas-platien, 150 Notweinflaschen A. Elier haltend, 1 Dand-toffer (Beber), 30 vorfausen, 255019 M. C. C. C. Gr. 37-33 ju vertaufen. Raber, bei Frau Tilleffen, Blumenftanb am Marft. Gut erhaltener Braemann Photo 44:0 Gelegenheitskus. Jelh Tefjar 4.5. Schüpper-ichtus 1:2500 mit vollfind. Judebör, Anschaffungswert

Gebrockanzug billiggu vert. IK 2,18, part. **Einen Brillantring** gu perfaufen. Rab. Rieiu-feidfte. 29, 4. St. Its. 185490

2 dunkle Anzüge I Paar Kladerschube, Gr. 23 au perfoutet. 955838 ring pen 10—1 libr J 5, 12, 2, 5tod. Schw.H.-Anzug gr. Olg. m. Gummi bill. 2. vert. Ban B' 5, 8 Siths. II. r.

Guterhaltenes 95495 Fahrrad mit Freilauf und Gumm für 230 ARf. zu verfaufen Schwezingerfte, 157, part. Us subjetes mod. blaufelbrne Jackenkield

Gr. 44, einige Male getrag billig zu verfaufen. B5007 Werberfir. 7, 2 Tr. rechts Hollander, India iehr ftart, für größ. Anaben blülg abzugeben. S5478 Suche Lieinen Holländer für 4--5 jöhrige Kinder. Bolatichet Buldhof-Gartenftadt.

Zimmeröfen 3 Gaslampen guvert. Boss Rheinauftr. 26 III

Schw. Stiple mit weißer Figur große Bowle, Daunen; mean, die Bolfterhoder 0 7. 9. 3 Treppen. Ein gran feibener 285500

Mantel starte Figur, 1 grünes Söd-chen geürick. 1 blauer Mi-zig l. Bungen 15—16 I., 1 Kinder-Krazug 8—10 Ihr., 1 Hemd f. Mödden n. 8—10 Ihr., 1 Paar Herrenfisefel neu Gr. 42. Kinzujeb. Mon-tag mittag 2—6 ühr F 8, 8, II.

2 Wollmatratzen nen, Iteilig, mit Polfter, für 230 Mt. zu vert. W5618 (9. Frig. R 6, 6, 111. l leichter, gut erhaltener Vilctorin mit abnehmbaren Bod fowle gut echaliener 20011

Landaner perfaujen. Q 7, 27. Gr. Küchentisch Diwon, Percoleam-Hange lampe, fl. Bajdmajdine zi Systenfinalis 22 part

Guterhaltener Badeofen mit Aupfereiniage für Gas 311 verfaufen. IIIV73 Raifex, Meerfeldstraße 17.

Zu verkaufen: Bom runder Mahagonitifc, I hwarz, Salontifc, 2 Ma-agoni - Kinderbettfaben, 1 erigledene Aleinwöbel, 1 lilltetweibehen, 2 Roffee u. eriglied. Beliggeng, In de-thig, morg, 10—11 miliags hilg. morg. 10—11 miliage —5 lihr. H 7, 27 2 St

Häkselmaschine Lanz'sche Mildizenfrifugs Rubenmuhle Senfe zu vertaufen

Für Büglereien I never Pressgasapparat Elberes Teleph. 6689.

Molländer u. Silberhasen gu verfanjen. Lorgingstraße 30 H. c. Kücheneinrichtung

celament gis perfaufen ind. Zu Tucklinges mauchten maichten. Farebander, Papter 1 Dezimalwädge faufen.
iden kache auf 1. Ang. gefundt. etc., preiswert abzugeben.
iden 19. Ang. 19. Appter 1 Dezimalwädge faufen.
iden 19. Ang. 19. Appter 1 Dezimalwädge faufen.
iden 19. Appter 19

Einfamilienhaus 13—14 Himmer n. Jubebör mit Defononstageb. I. Rieint in gutum band. Buftanbe n. mbgl, graft. Defo jewie Genalfegarien, in Borort von Mannhoim ob. Jetbelberg, en. in Weinbeim ober auch fonst auf bem Lande, norm gute Berbinbung mit Mannhome. gu faufen gelucht. Geneme Angebote mit Preis nur von Eigentlimer erbet. u. M.M.794 an Andos Wosfe, Rampeius. 2005

haus

mit Laden, Lagerund Büro-Räumen im Zentrum der Stadt, Nähe Planken oder Breite-Straße, gegen beflebige Hnzahlung zu kaufen geincht.

Magab. unt. U. Z. 200 un bie Geschäftsst. b. Bl.

Judehde, Anschaffungswert 750 M. Gange Bloding mit in. Bogen und Kaften 90 M. Cleftr. Bamps 20 M. B5330 Ungujeben 11—I Uhr. Heiurich Bangitrahs 22 IV. Kontrollkassen yn taufen gefucht, alle Arten gebrunchter Rational-Regili-riertaifen. Ungebote unt. J. P. 9097 an Mannheimer Cleme-ral-Angelper, B d. 2. C32 Guscehofisse

Schreibmaschine gu faufen gefucht. B5479 Breisangebote unt. B.U. 60 an die Geschäftsstelle ds. BL

Schreibmaschine nen ober gebraucht, zu tunfer gebr. Hobelbank

finganter, i Drojerson-Acoust 6 PS. 120 Bolt mit Ghleif-ringanter, 2 Gleichstrom-motors 2—374 PS. 130 Bolt. Eng. u. C. R. 82 a. b. Gelchst. BS567 eventi, mit Workwoug zu faufen gefücht Ungebate unt. C. M. 77 an die Geschöftsstelle. B5542 Ros Schlafzimmer, Ciche lactiere mit Spiegelicht, fomte Racheneinrichtung ausnahmsweise billig gu vert. Bosto Reppferftr. 27 Deufer. Vermietungen

Sämtl. Gummiwaren

wie Fahrroddiauche, Bademühen, Turnichuhe, Reifenffen lowie fantl. hirurg-Gammiwaren werden beltens n. ichnei-

Sportheus Griesch, D 1, 1.

I Drohstrom-Motor 6—5 PS, 120 Soft m. Schieff-ringanier, i Drebftrom-Motor

fomte Kinderzintbabeman mit Gelieft z. gweifammig Gastochberd mit Bormarm

mertauft

Nagold (Wirttbg.).

Verschiedene

elzsachen

werben zu biffiglien Preifen verfauft. Maberes in ber Ge-

Dentsche Dogge
Drima Wachter und Begiettbund, für Fabeit oder lordt.
Antweien poffend, J. Stammbaum, febr preiswert zu
pertaufen.
Thurafie 18 Wierfebeit

Burgfer, 18, Birtidalt.

Junge Gänse

(Landrasse) 40 St. ausgem.

Liere abgugeben, gebe aud lieinere Polien ab. 19592 Iafod Bell, Resorau, Lag-itrahe 25. Telephon 2272

Wegen Plaizmangel In verk.
5 Spajen, 2 Suchtholen mit.
9 Sungen, 17 Stochen altj.
30, Obester, Waldhol.
Spectron 41, Drainwerte.
205538

Kauf-Gesuche.

Geschäfte

jeder Art

kauft und verkauft man

Güler-Bauer

Kronprinzenstr. 50 Femal 2606.

dorch B5534

chilistelle be. BL

Stens reporteri.

Berichiebene Schmiebege-rate noch einzeln abzugeben : 1 Teagerischtlange(Dubley) franzt die 26 mm 1 Stauchmalchine 1 Retiendergmalchine

mietet. Heruog. 2 sehr schöne Zimmer 1 Stauchfang gur Gfe (meu)

(das eine leer, dus andere als Salon möbl.), auf d. Straße gebend, an gedieg. Dauer-mieter für fof, zu verm. Rah. L. S. S d IX. 8400 und perfoliebene Bodiffempel und Berfgeug. 4705 Sandholeu, Scharhoferftr. 26 Zo verm, od, zo verkaniem Vorhänge. Bertieren,

Ju einem ichonen Achau bester Bage Schwehingerste ist die 1. April aber 1. Jul 1920 eutl auch früher ein Laden zu verfaufen. 186547 Räher. Abeinvillenftraße 10 Telephon 4060. neu bergerichtet zu vermieten Barenhaus, großes Kolonial-warengeschäft, Bäckerei ober Heinbäckerei mit Kaffee. 1 Leiterwagen 8000 nen, Tragfraft 8 Str. gu vert Stragner, Windedfir. 2, III

Bu erfr. in ber Gelchafts-ftelle ba Blattes. Babus Herrenpillschlut, fonte i Flizhut, Geöße 56, blilg zu verf. 25516 G. Frit, R S, 6, III. Miet-Gesuche,

Per 15. September

Handleiterwagen mit 1-8 Str. Treatron mit voller Pension (ritnell) 4859

Hermann Knodel f. Primaner gesucht. Nagold (Württbg.). Angeb. u. U. E. 180 a. die Geschäftsstelle. Raufmann fucht paus 1.

modierles Zimmer in der Redarftadt. Binna-facte ermünicht. Magedote unter C. A. 65 em die Ge-chöftsstelle du. Br. 25-297 Möbl. Zimmer

von anschnöigen Frünkein gewuschs. möglicht Recfarstadt, B5460 Angebote unter B. X. 63 an die Geschäftnstelle da. Bi. Rinbertofes Chepaar aus guter hiefiger Fomilie, fucht 3-4 Zimmerwohnung evil auch möbilert ober Teil wohnung in Küchenbenfibung Angebote unter C. J. 74 am die Geschäftsstelle. WSS87 Ein oder zwei möbl.

Zimmer als Büro geeignes fosori zu mieten gelucht. Angebote unt. C. K. 75 en die Geschäftskelle. BOS40

Möbl.Zimmer für dauernd licht Rei-

wonig in Mannheim let. Angehote unt. R. T. 59 an die Geschäftsstelle. B5476

2 kl. Büroräume müglicht mit Telephon. De fotort zu metrit gelucht. Engebote unt. U.R. 192 an bie Geschäftspesse.

Bolizeibeamier in Jivif, chige Forntile, fucht jeht ob. Lier freundliche BSSS Dreizimmerwohneng eventt. gerämmige Zweigin-meruschnung fichone Actwoh-nung nicht ausgeschlossen in ruh. Lage. Ungeb. u. C. C. T. an die Geschäftsstelle d. BL

Wirtschaft

gm mieten gefucht ober in Zopf. Ungebote unter C. T. 84 an die Geschäftstielle. 188874

cott.mit Laden oder Biliro in her Stäbe pon II 3 pu mieten gefucht. Magebole unt. U.Y. 199 en bie Gefchaftuft. b. BL

Unterricht.

Mittelschüler enden forgt. Aeberwachung der Anfgaben u. Nachhilfe del erf. Lehrer. Borz. Copi. Angebote unter A. Q. 116 un bie Geichoftsfielle be. BL 2203

Wo kann 10 Jahriger Junga der Bürgersch. (4. Ki.) seine Schulaufgaben unter Aufsicht (Labrer) machen? Mingeb. und. C. C. 63 en ble Gefchaltoft. b. BL B5501

Heirat.

Junggefelle mit eigenen Beim, vermögend, fucht zwech bulbler Meirat nettes bürgerliches 155081

Fräulein nicht über 24 Jahre.
Juschriften unter A. E. B. an die Geschäftsließe b. Bl.
Geschäftsnann, 31 Jahre.
evang, mit sicherer Eriften, jucht mit Fraul. (Stadt od. Land), mit Berm., sweds

Heirat befannt zu merben. Strenglie Berichmiegenbell gugefichert. Rab. mit Bilb.

ofort gurudgeht, unter 70 a. b. Gefchit. Beer Vermischtes

Für jeden Hausbesitzer etzt die beste Zeit seine Hypotheken verhali zu regeln a. stehen geeignete Kapitalien II. Stelle hierzu bei mir z. Verfügung. Egon Schwartz Tel. 1754

Schlechtsitzende Bruch-bänder sind ebenso läst ig und geführlich wie de Bruch selbst! E60



hergestellte Bruchband "Appillar" ges gesch v. Unvertagt. Jahre inng haltbar. Tag u. Nach zu tragen. Allein. Pabrikan fari interzegt. Heran i. E. Tamende Amerkennungen Sitte am Ang. der Zeitung

40t, befferer Derr m. Beref beigute, Anges, in ble Geichaftsftelle, Zigaretten

200 Mille & MRf. 205 .-Maryland Elegant elngetroffen. BSST Ludwig Almmer Ludwigshofen a. Rh. Ludwigstraße 11.

Nächste Woche! Zlehung 1. August Baden-Badener Geldiotterie 2165 Bargowinne

23000 M. Hauptgewinn 10 000 M.

Los 1. — M., Porti u. Liste 40 Pig. mehr, emplishit und versendet Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer Mannhelm, 07, 11 Früher Straffburg, Els.

Morita Heraberger, P.6, 1, E. 3, 17. Hottmann, H.1, L.— Schmidt P.2, L. R. 4, 10. — Ed. Möller, K. 1, 16. — J. F. Lang, Hoddesheim. B232

Höchstgelegenes Stahl-u. Moorbad d. Schwarzwald. Luftkurort, physikal. und diätet. Heilanstalt.

Eroffaung 1. Juli: Hotel und Kurhaus Bad Rippoldsau. Neureitlicher Komfort, Eigene Kurmusik. Prospekte und Auskunft durch die Direktion.
Kurumässige Postautoverbindung mit Stattou Wolfach, Schwarzwaldbahn. Arat u. särmti.
Kurmättel im Hause. Leliender Arat: Professor Dr. med. H. Hraft.

Fundgrube des Wissens

Gine reich Muste. Entwicklungsgeschichte ber ganzen Well mit nielen zeriegt. Robellen, Lasin u. Katen. Beardeltet dem de. Kührte. De. Kührterjues, Dr. Joa. Blakt.

Lingt. a. d. Techn. hochichtle Gera, Bergerfehlerter Dr. Ing. Schuppe, Gunitälisral dr. Highe, D. Chaarichmidt. Lasine, Decheige, Brachteinen, Gertradelinge: "Die Entwicklung des Renichen des Bestennissen des Gebennissen des Gebennise Stummel — Erde — Meufch entrollt ein großartiges Gesamtbild über dan Werden der Weit und gibt eine gemeinverständliche Darsellung des Raturganzen im großen und leinen. Wir worden im Juge durch den undergenigen Weitenraum gesährt und Knunen die Wunder des Limmels und seiner Sternensent an. Wir detrochten die Commissionen der Cebreils durch alle Paalen, werden verlagen des Erdes das der Leer und Pflanzenwelt. Das gesamte Leben det Erde, von seinem ersten Regungen vor Zahrmillemen die gewaligen Kataerfräste der Erde fennen, die phissische Artischen des gewaligen Kataerfräste der Erde fennen, die phissische Artischen der Geber im Weitbild von der Anglewentwicklung der Wensicht vom Ergenmet Genames- und Kassenstwicklung der Wensichte vom Eroglied der Erde Kannen, die Genames- und Kassenstwicklung der Wensichte vom Eroglied werte Genames- und Kassenstwicklung der Mensichten unserer Zeit; es beschreibe das zur Ergenwart über üssenschiern unserer Zeit; es beschreibt aussührlich den Körper des Renichen und ere Gedurt, über den unselben Werte über die Enwicklung vor der Gedurt, über den anatomischen Ban, die Funklionen der Organe deiner und

Statt 60.50 M. nur 6 M. monat-

Olieberung: 1. Abt.: Keich ber Sterne. Mit 78 Mbb., 1 Iof./ Z. Abt.: Beu des Erdballs. Wit 66 Mbb., 5 Iof. / 3. Abt.: Raturfreite der Erde. Wil 202 Mbb., 9 Iof. / 4 Mbt.: Beben der Erde. Mit 191 Abb., 15 Iof., 14 periogd. Modellen. / S. Abt.: Der Breich und jeine Kaijen. Mit 336 Abb., 29 Iof., und Modell mit 47 Einzeldildern. / 6. Abt.: Entwicklung der Kultur durch alle Zeiten. Wil 174 Mbb., 11 Iof. / 7. Mbb.:

& Kint.: Bodenichofe ber Erbe. Mit 123 And., 2 Icf.
Urteile: Deutschöfterr. Debrerzeitung: Beiftung ersten Ranges,
gründliche Sachienninia, gediegene iprochtiche hoem. Erfest
eine große Kiblisthef. Ilmlitanianen mundervoel. Kein anderes
Bend dann fich solid eines Wertes oddenen. – Beiftung
Tagebt.: Beiehrendes Rachichiagewert der reinen, beichteibenden
Raturmissenschaftet, wie es auch nur in Ihnlicher Bouständigfeit, Anappheit und Juverfässigfeit nach nicht vorhanden war.
Nottressische Racht.: Eingehende Geschien zu empfehren. –
Beitz, Reueite Racht.: Eingehende Geschier des Vienlichen.
Fölle und Kreichum des Gedotenen einzig. Ein Schaf für
Jaus und Kremise, warm ennel. – Breimaurerzig: Hührer
durch das Weitgebande, wie wohl bein groeites vorzustaden
ist. – Deich Postug. Grobartiges Gesamblid. Füße des
Wissens in gediegener, eigenatiges Gesamblid. Füße des
Moch der gule Friedensdeue, lotange der Borrat reich.
Etwas, momit seder zufreiden sein maß. Auf Wansich & Tage
zur Ansicht; eils gänzich rösteles. Zahlfarten umsenst.
Bestindezei Buchbundtung Linke & Co., Hulle, G.
Hemans 4255 und 5355.

petent lant Engebet in "Diembelmer General-tysier" bet der Tiefelegel - Endhandlung Links & Ca., halle G.,

Rinxune i. – Erede – Menneh.
od Brackstände mit eine Erbildungen, Sunde-en, Medellung unt eine Erbildungen, Sunde-en, Medellung und S. Babheren umfenft, gegennen von 6 W. Babheren umfenft.

Beftellichein. Ausfchneiben u. offen (b Di.-Marte) einjenben.

Rosengarien - Neues Theater Wiener Operettenspiele

Countag, ben 20 3ufl 1919

Wiener Blut

the in 5 Aften von Bittor Ben und Beo Stein, Wolft von Johann Strauf. g 7 Uhr. Sci07 Sube 10 Uhr.

beateraulführung "Genovefa"

Die aus befannten Gelinden am 2d. Juni verschubene esteraufführung "Genoveja", Legendenspiel mit Gejang de Reigen nach der alten Hiltorie von der unschuldig be-ingten, beiligen Psetgeröffen Genovesa, ausgestellt von Caul humpert, finder nunmehr am

Mittwoch, 23, Juli, in Ballbaus

der Schuffinders Rachmitt. 3 libe. Preffe SO u. 70 Pig. de Erwachsene: Abends 7 de Uhr. Preffe Z. 1.50, 1 Mt. geten nach zu haben an der Arcuzbstadats-Geschäftsstelle heinstraße I. Gerneuf 300 und an der Kasse.

Nordseebad Prospekte versendet III

Rirden-Unjage.

Evangelifd-proteftantifche Gemeinbe

Trinit R.: Worn 149 libr Pred. Bif. Admid; 201 libr Pred. Bif. Schenfel; morn. 11 libr Ainderstiesd. Pir. Schenfel; machan. 2 libr Christenl. Pir. definid. — Jongbuid-Biarrel, Thurchaus Sunghie. 9: achin. 2 libr Tredigit. Bif. Schenfel. — Read-Aircheilargum 10 libr Predigit. Bif. Schenfel. — Phir. denfel. — Christians Aircheilargum 10 libr Predigit. Bif. Bif. Schenfel. — Christians and Draganist Aircheilargum 10 libr Predigit. Bif. Schenfel. Bif. Schenfel. — Bried-Aircheilargum 10 libr Predigit. Bif. Schenfel. Bif. Bedorin. — Rederiphie: Roorgens 10 libr Bred. Bif. Schenfel. Bif. Bedorin. Barrn. W 10 libr Bredlat. Bifarrer Dunbt. Bern. Barrn. Bif. Bif. Bedorin. Barrn. W 10 libr Bredlat. Bifarrer Dunbt. Bern. Barrn. Bif. Bif. Bedorin. Barrn. W 10 libr Bredlat. Bifarrer Dunbt. Bern. Barrn. Bif. Bif. Bedorin. Barrn. W 10 libr Bredlat. Bifarrer Dunbt. Bern. Barrn. Bif. Bif. Bedorin. Barrn. W 10 libr Bredlat. Bifarrer Dunbt. Bern. Barrn. Bif. Bif. Bedorin. Barrn. W 10 libr Bredlat. Bifarrer Dunbt. Bern. Barrn. Bif. Bif. Bedorin. Barrn. W 10 libr Bredlat. Bifarrer Dunbt. Bern. Barrn. Bif. Bif. Bedorin. Barrn. W 10 libr Bredlat. Bifarrer Dunbt. Bern. Barrn. Bif. Bif. Bedorin. Barrn. W 10 libr Bredlat. Bifarrer Dunbt. Conntag, ben 20, Bull 1919.

Dir. Haag.

Redaren. Conning ben 20. Jul. & Conning nach
Tein. Barm. '6-10 fibr Predigt, Bjarrer Junbt. Borm
'6-11 fibe Rinbergotiesbienft ber Roed-Pfarret, Bjarrer

Mithatholijde Gemeinde (Schloftlirche).
Sanntag, den 20. Jult, vormitt. 10 Uhr, beutiches Amt Bredigt, Buffandacht und Abendmahlojpendung.
dipfarrer Dr. Cietnwache). Si 207

Evangelifdeluth. Gemeinde. (Dintoniffenhaustapelle F 7, 29), Sonntag, nach-mitt b Uhr Bredigt. Bir. Erfenberg. Se 210

Offentlicher Dant iche Durmoor-Rame-Rojenfal 15. — 265

Bu meiner großen Freude tann ich Ihnen beute mitteilen, daß ich von meinem Leiben

Someres Rudenmarks- n. Rerventeiben

discres Auseningere im Gelde zugezogen batte, nach Anmendung der mir von Ihnen beite, nach Anmendung der mir von Ihnen verschneten Auf ind nollfändig gebeilt die. Ich nollfändig gebeilt die Ich nach vergebildem Gebenuch aller möglichen Autre nach vergebildem Gebenuch aller möglichen Autre nach vergebildem Gebenuch aller möglichen Autre nach Besterung aufgegeben. Die Potmoor-Böder wirken latsächlich Bunder. Ich ipreche Ihnen nun meinen berzillehten Dant aus und gelialte Ihnen gerne, diese meine Ungaben öffentlich besanntzumschen, damit auch andere, die von einem juligen jerusiliken Leiden befallen sind, hille und heitung inden. Singere (Ems), 12. April 1919. See Molder Singes (Gms), 12, Liptil 1919, See Holbed.

Gautenfalägerfches Auturheil-Jahlim: "Hurmoor", Mänchen. Gehr gute Erfolge bei Glicht, Abeumatis-mus, Geientversteilungen, Neuralthenie, Neuralgien, Apflepfie, Nerventrämpfen, Ösglich, Nädenmarts-leiden und Löhmungen. Wöglichs eursführliche Schilbertung bes Zeibens und Urineinsendungen an den leitenden Erzt. Die Aus fann bequem zu Haufe ahne Berufsstörung vergenammen werben; Prolpett.

Handelsschule

Neue Tages- und Abendkurse in allen kaufm. Fächern beginnen

1. August.

Auskunft und Prospekte kostunies durch die Schuffeltung.

teilen wir unserer geehrten Kund-schaft mit, dass das Stammhous der

Südd. Firmenschilder-Fabrik Karl Betz chem. Switak & Betz, eich nach wie vor nur in E357

Tel. 3300 Mannheim, A 3, 7a Tel. 3300

unter der jetzigen Pirma Beiz & CO. befindet.

Die Direffion.

2098

374 582 2197

Menuhelm, den 1. Juli 1919.

aus ber Berlofung 1913: 808,

. .

Bon ben früher gezogenen Teifichnibverichreibungen find folgende bis jest nach nicht zur Einidjung vorgezeigt worden:

1915: 6370,

1018:

1914: 1619 2161 5424 6349.

1916: 4280 4852 5065

1917: 956 2160 2353 4476 4739 5084

Spiegelblant

soerben Sinoleum, Partett bei fortlemfenbens Gebrauch von Perfettbebenwichte

Allefniger Gerftellert Carl Gentner, Goppingen (Wirtig)

Bei der heute ftatigehabten notariellen Muslofung non Leilichuldverichreibungen unferer Gefellichaft (444-26 Anleibe von 1900) find intgende 230 Rummern jur Rad-zahlung gezogen worden:

547

versichert man bel

Moritz Herzberger

P 6. 1 Mannheim P 6. 1

Filialen: E 3, 17, Planken und Sdrwetzingerstraße 24

Vertreter der Europäischen Güterund Reisegepäckversicherungs-Aktiengesellschaft. an

Gegen Einbruch.

Sicherheitsschlösser -Eiserne Gitter - Türen Wandkassetten - - -

R 3, 2 Carl Gordt Tel. 6210



in reicher Auswags.

Friedmann & Seumer Moderne Büro - Einrichtungen Ternsp.7159. Manngain

UL NOOPLE

meter Blace mit Gleis, moglichft auch Bafferunfchlug und Barerdumen, gu faufen ober gu mieten gelucht

Angebote mit Brefeangabe unter C. S. 83 un bie Gefchaftsftelle biefes Bintes.

Schon wieder den

Herzberger gefallen. Bei der Bayr. invaliden-Geidlotterie fiel

Mk. 30 000.auf Nr. 55049, der 3. Preis Mk. 2000.—

anf Rr. 2054 in meine Kollekte. Ich empfehle nis nächste Lotterien:

Baden-Badener Geldlotterie Ziehung unwiderruflich 1. August.
2165 Geldgewinne im Betrage v. Mk. 23 000.—
1 Hauptgewinn
Mk. 2000.—

Lose & Mk. 1 ..., Porto u. Liste 40 Pig. extra. Bayer, Sanitāts-Geldlotterie

Ziehung unwiderruflich 12 August. 6700 Geldgewinne im Betrage v. Mk. 60 000.— Mk. 2000.— Mk. 3000.— Mk. 2000.— 1 Hauptgewinn 00 Mg 2 Gewinne & Mk. 1000 .- Mk. 2 000 .-

Loss & Mk. 1.10, Liste mit Porto 40 Pig. extra. Badische Krieger-Geldlotterie

Ziehung bestimmt 22. August
3264 Geldgewinne im Beirage v. Mc. 37 000.—
1 Hauptgewinn L.günst. Palle Mk. 20 000.—
darunter 1 Hauptgewinn Mk. 15 000.— Mk. 5000.-Lose & Mk. 1 .- Porto u. Liste 40 Pfg. extra. Wttbg.RoteKreux-Geldlotterie

Ziehung garantiert 5. September.
2760 Geldgewinne im Betrage v. Mk. 65 000.—
1 Hauptgewinn Mk. 30 000.—
2 Gewinne h Mk. 1000.— Mk. 2 000.—
Lose h Mk. 2.—, Porto und Liste 40 Pfg. extra.

Wttbg. Wohlfahrts-Geldlotterie

Ziehung sicher 7. November

2127 Geldgewinne im Betrage v. Mk. 40 000.—

1 Hauptgewins Mk. 15 000.—

1 Mk. 5 000.—

2 Gewinne & Mk. 1000.— Mk. 2 000.—

Lose & Mk. 1.— Porto u. Liste 40 Pfg. extra. Sofortiger Gewinnentscheid beim Oeffnen des Losbriefes

Münchner Kunstlotterie 4970 Gewinne im Gesamtwerte v. Mk. 53 800.— Losbriele à Mk. 1.10,Liste nebst Porto 40Pfg.extra. Alle 6 Lose zusammen nebst Porto u. List. Mk. 9 .-

Obige Lose empfiehlt das Lotteriegeschäft Moritz Herzberger

Mannheim, P 6, L Pilialen E 3, 17 u. Schwetzingerstr. 24.

Bertaufe einen gan erftiteffigen 2003 Pieiteru.Saiz-Schnauze ble Deschaftspielle biejes Tholkes. | Derben angenommen, Rari | Nobe, jehr medjam, C & S